



Schwarzenberg | 2. Ausgabe 2018

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde 03/04 Worte vom Bürgermeister **04** Wanderweg Beientobel wieder offen, Umstellung auf duale Zustellung **05** VlbG. Familienpass Sommer 2018 **05/06** aha card Infos für Jugendliche Sommer 2018 **07** Angelika Kauffmann Saal **08/09** HPE – Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter **09** „Die Schätze des Alters“ **10/11/12** Wir gratulieren **13** Schwimmbad Schwarzenberg **14/15** Zur Freude der Bienen Kein Gift im Garten **15** Abschied von Georg Hecht im Bürgerheim **Angelika Kauffmann Museum 16** Sommerausstellung „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“ **17** Neuerwerbung Selbstbildnis Angelika Kauffmann, Schulprojekt mit dem BORG Egg **18** Sonderausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ **19** Rückblick: Winterausstellungen, Vorschau: Frühjahrsausstellung **Veranstaltungsvorschau 20/21** Ende Juli bis Ende Oktober 2018 **Tourismus 22** Ehrung von längjährigen Gästen **23** Rückblick Vermieterführung im Museum, Bericht aus der Tourismuspresse Österreich **24** Schubertiade Schwarzenberg im August/September 2018 **24/25** Ausstellungen während der Schubertiade **26** :alpenarte **Bildung 27** MIKI Kinderbetreuung **28/29** Kindergarten Schwarzenberg **29** Pensionierung Elisabeth Köb-Stahl **30** Volksschule Schwarzenberg **31** Neues aus der NMS Egg **Zukunftswerkstatt Schwarzenberg 32/33** Kurzberichte der Arbeitsgruppen **34/35/36** Nachbericht der Veranstaltung „Wohnen in Schwarzenberg“ **Vereine 37/38** Ortsfeuerwehr – Rückblick Dorffest **38/39** Verein CESBA **40/41** 40 Jahre Tennisclub/Erneuerung Tennisbeläge **41** Bücherei Schwarzenberg **42** FC Mevo Schwarzenberg **43** Musikverein Schwarzenberg – Gold **44** Bienenzuchtverein Schwarzenberg **45** Familienverband Ortsgruppe Schwarzenberg **46** Elternverein der Neuen Mittelschule Egg **47** Bergrettung Bezau-Reuthe-Mittelwald **GV-Protokolle 48-62** Protokollauszüge der 30., 31. und 32. Gemeindevertretungssitzung **63** Schubertiade Programm Schwarzenberg 2019

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
6867 Schwarzenberg
+43 5512 2948
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.gemeinde-schwarzenberg.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch kein Parteienverkehr
Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Zur Titelseite/Foto**

Schwarzenberg Dorfplatz, Juni 2018

Impressum

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Nächste Ausgabe voraussichtlich im November 2018

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosem, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, usw.), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns. Die Ausgaben erscheinen 3 Mal jährlich (April, Juli, November).

Worte vom Bürgermeister

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Nachdem ich ziemlich genau vor einem Jahr, am 18. Juli 2017, zum Bürgermeister gewählt wurde, darf ich auf ein bewegtes aber schönes Jahr zurückblicken.

Das Einarbeiten in übliche Verwaltungsabläufe, Lösungen suchen für Problembereiche, Sitzungen leiten, viele unterschiedliche Bürger treffen und mit ihnen Gespräche führen, Einweihungen (Feuerwehrauto), Eröffnungen (Museen) und vieles mehr aber auch manchmal Entscheidungen treffen, die nicht so einfach und populär sind, ist so das Alltagsleben eines Bürgermeisters.

Erfreulich ist, dass die Arbeitsaufteilung zwischen den Vorständen sehr gut klappt. Dadurch, dass jeder „etwas bewegen“ will, sorgen sie dafür, dass die Arbeit auch nicht ausgeht. Hierbei möchte ich mich beim Vizebürgermeister, den Gemeindevorständen und bei allen Angestellten der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Besondere Ereignisse der letzten Monate waren das Dorffest mit der Einweihung des neuen Einsatzfahrzeuges, ein Mercedes Sprinter mit Containerbelademöglichkeit, für die Feuerwehr. Gezielt einsetzbar ist dieses Auto vor allem bei Verkehrsunfällen oder bei Hochwassereinsätzen. Damit wurde die Ausstattungspalette für die Feuerwehr nachhaltig verbessert. Hoffen wir, dass das Fahrzeug wenig gebraucht wird und wenn dann, dass das Auto alle wieder gesund zurück bringt. Ein Dank auch an die Feuerwehr für die Organisation des Dorffestes.

Ein zweites Vorhaben war die Sanierung der Tennisplätze unter tatkräftiger Mithilfe des Tennisvereins. In Rekordzeit konnten die zwei Plätze (Kunstrasen bestückt mit Sand und Granulat) bis zum Beginn der Frühjahrssaison fertiggestellt werden.

Zwei Personen haben unser Gemeindeteam verlassen. Georg Hecht suchte eine berufliche Veränderung und wechselte in die Leitung eines Pflegeheimes in Lustenau. Für die elfjährige umsichtige Leitung unseres Bürgerheimes möchte ich ihm herzlich danken.

Elisabeth Köb-Stahl darf in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. Damit endet eine Ära, da sie 1978, vor 40 Jahren, die Leitung des Kindergartens übernommen hat. Im Namen der Gemeinde Schwarzenberg ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Arbeit und für ihren Einsatz, den sie für uns und unsere Kinder geleistet hat. Wir wünschen ihr viel Freude in der Pension und vor allem Gesundheit, um den Ruhestand auch genießen zu können.

Datenschutz Grundverordnung:

Am 25. Mai trat die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft, ein einheitliches Datenschutzgesetz für alle europäischen Länder. Ziel dieser Verordnung ist es, Daten und die Privatsphäre aller EU-Bürger zu schützen. Die Datenschutzgrundverordnung ist vor allem eine notwendige Konsequenz aus der Digitalisierung. In einer vernetzten Welt, in der Daten kostbarer Rohstoff sind, sind die derzeit gültigen nationalen Datenschutzgesetze nicht mehr zeitgemäß.

Wesentliche Neuerungen, neben der verpflichtenden Benennung eines Datenschutzbeauftragten, sind die Führung eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten und die gestärkten Rechte der Betroffenen, also jener, deren Daten verarbeitet werden. Zusätzlich sind technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen, um die Informationssicherheit und die Geheimhaltung der zu verarbeitenden personenbezogenen Daten zu gewährleisten. So ist es der Gemeinde nicht mehr möglich, personenbezogene Daten wie Adressenlisten zur Verfügung zu stellen. Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung ist verbindlich umzusetzen und zwar von allen

Organisationen, die personenbezogene Daten verarbeiten. Das betrifft Unternehmen, Vereine und Institutionen sowie Verwaltungen aller staatlichen Ebenen, wie z.B. die Gemeinden.

Straßensperren und Straßensanierungen

Die Auswirkungen der Straßensperre zwischen Egg und Müselbach werden auch wir in Schwarzenberg in den Sommermonaten Juli und August zu spüren bekommen. Obwohl ein Großteil des Straßenverkehrs über Großdorf und Lingenau geleitet wird, ist das Bödele ebenfalls Ausweichstrecke. Da es sich nicht verhindern lässt, dass auch LKWs über den Losenpass fahren werden, bitte ich, dass alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen. Besonderer Aufmerksamkeit bedürfen die Fahrradfahrer und Fußgänger. Securities werden den Verkehr beobachten und wenn nötig, entsprechend eingreifen. Mit dem Ende der Schulferien sollte dieser „Spuk“ dann wieder vorbei sein.

Die Straßensanierungen auf dem Bödelepass konnten zeitgerecht abgeschlossen werden. Der Gehsteig wurde auf über drei Meter verbreitert und bis zum Weg Richtung Bödelesee verlängert. Für die Benutzer des Parkplatzes wurde eine Abbiegespur für acht Autos eingerichtet. Die an starken Skitagen manchmal schwierige Situation sollte somit verbessert werden.

Im nächsten Jahr wird voraussichtlich die Sanierung der Exerbachbrücke auf der L48 vor der Abzweigung zur Parzelle Exer angegangen. Diese Brücke wird komplett neu aufgebaut. Während der Bauphase wird eine einspurige Umfahrung hangwärts neben der Brücke eingerichtet.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer.

Euer Bürgermeister
Markus Flatz

Wanderweg Beientobel wieder offen

Aufgrund von Erdbeben war der Wanderweg Beientobel gesperrt, da beide Brücken beschädigt wurden.

Dank der fleißigen Arbeit unseres Wanderwegewartes Florian und den in Schwarzenberg wohnhaften Asylwerbern sind die Brücken wieder gerichtet und der Wanderweg ist somit wieder begehbar.



Die in Schwarzenberg wohnhaften Asylwerber haben Wanderwegewart Florian tatkräftig beim Richten der beschädigten Brücken im Beientobel unterstützt.

Umstellung auf duale Zustellung für Rechnungen der Gemeinde

Duale Zustellung bedeutet, dass Vorschreibungen (Rechnungen) sowohl elektronisch (per E-Mail) als auch postalisch über eine zentrale Stelle verschickt werden. Die Vorschreibungen werden somit nicht mehr lokal im Gemeindeamt gedruckt, sondern laufen über die Druckstraße im Raiffeisen Rechenzentrum in Bregenz oder werden direkt per E-Mail verschickt. Diese Zustellvariante ermöglicht große Einsparungen beim Porto und beim Arbeitsaufwand. Je mehr Bürger sich für die elektronische Zustellung entscheiden, desto mehr kann eingespart werden.

Wer seine Vorschreibungen in Zukunft per E-Mail erhalten möchte, kann dies einfach bei Gemeindegassier Franz Zengerle (franz.zengerle@schwarzenberg.cnv.at, +43 5512 2948-13) im Gemeindeamt Schwarzenberg melden.

Neuigkeiten Vlb. Familienpass: Sommer 2018

Mit den ÖBB in die Sommerferien fahren

Familien können mit dem Familienpass gleich doppelt sparen: Für sie gibt es die Vorteils card Family zum Familienpass-Tarif. Das bedeutet, dass ein auf dem Vorarlberger Familienpass eingetragener Erwachsener die ÖBB Vorteils card Family an den ÖBB-Schaltern in Bregenz, Dornbirn, Feldkirch oder Bludenz kostenlos erhält. Alle Infos und Details: www.oebb.at

Familientreffpunkt Herbstmesse

Vom 29. August bis 2. September 2018 wird Dornbirn wieder zum größten Marktplatz Vorarlbergs. Ein vielseitiges Programm für die ganze Familie wird geboten und das zum Familienpass-Tarif: Nur ein Erwachsener zahlt Eintritt, alle anderen auf dem Familienpass eingetragenen Personen können die Messe kostenlos besuchen. Alle Infos und Details: www.messedornbirn.at

Wie erhalte ich den Vorarlberger Familienpass?

Alle Familien, dazu gehören natürlich auch Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren und Hauptwohnsitz in Vorarlberg, können den Familienpass beantragen.

Antragsformulare sind im Gemeindeamt erhältlich.

Dort wird der Familienpass auch ausgestellt.

In den Folgejahren wird der Familienpass automatisch verlängert und Ihnen per Post zugeschickt, bis der Anspruch endet.

Weitere Informationen

Vorarlberger Familienpass

+43 5574 511-24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass



aha card Infos für Jugendliche: Sommer 2018

Sommer im aha

Das aha macht im Sommer keinen Urlaub, sondern ändert lediglich seine Öffnungszeiten. Vom 9. Juli bis 7. September 2018 ist das Jugendinformationszentrum in Dornbirn und Bregenz (Montag bis Freitag) sowie in Bludenz (Montag, Mittwoch, Freitag) von 10 bis 15 Uhr durchgehend für Jugendliche und ihre Anliegen geöffnet.

Mit dem Rad um den Bodensee

In die Pedalen treten: Der Bodensee-Radweg zählt zu den beliebtesten Radwegen Europas. Für alle, die eine Radtour um den Bodensee planen, hat das aha nützliche Infos zusammengestellt. Der Info-Folder „Rund um den Bodensee“ wurde wieder überarbeitet und bietet allerlei Wissenswertes wie App- und Linktipps, Übernachtungsmöglichkeiten, Infos zu Schiffen und Fähren, Tourenbeschreibungen, Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps u. v. m. Der Info-Folder ist kostenlos im aha in Dornbirn, Bregenz und Bludenz erhältlich oder kann unter aha@aha.or.at bestellt werden.

Freizeit hoch zwei

Sommerferien und nix zu tun?! Das gibt's bei uns im Ländle nicht! Wie wäre es mit einer schwindelerregenden Gleichgewichtsübung im Kletterpark? Oder mit einer „ruhigen Kugel“ auf der Bowlingbahn? Oder einem chilligen Tag im Freibad? Auf www.aha.or.at/freizeitipps finden Jugendliche jede Menge Inspirationen für einen unvergesslichen Sommer in und um Vorarlberg. Oft gibt es dabei besondere Ermäßigungen für aha card-InhaberInnen.

Festivals rocken den Sommer

Das aha ist im Festivalfieber und bietet jungen Menschen jede Menge Specials. Zum Beispiel fürs Szene Openair in Lustenau vom 2. bis 4. August 2018: Im aha können sie wieder verbilligte Tickets (Festivalpässe 3 Euro Ermäßigung, Tageskarten 2 Euro Ermäßigung jeweils auf den VVK-Preis) kaufen und ihr Festivalband schon vor dem Szene Openair abholen. Details zum Bändertausch gibt es zeitnah unter www.aha.or.at/festivals.

Auch der poolbar-Sommer vom 6. Juli bis 14. August 2018 lockt mit vielen Vorteilen! Mit der aha card sparen sich Jugendliche den Eintritt für ihre Begleitung: Die 2für1-Aktion gilt von 25. bis 29. Juli 2018. Außerdem gibt's bei aha plus www.ahaplus.at coole Rewards: Wer seine Punkte einlöst, kann die Geschäftsführung und die technische oder architektonische Leitung hinter dem poolbar-Festival kennenlernen und einen super Konzertabend genießen.

Weitere Infos zu den Festivals inklusive Hervis-, Intersport- und Hörwerk-Ermäßigungen für aha card-InhaberInnen findet man unter www.aha.or.at/festivals.



© Matthias Rhomberg

Neuer Workshop „aha plus – Pluspunkt Ehrenamt“

In diesem Workshop erleben Jugendliche, dass freiwillige Tätigkeiten eine Fülle an Möglichkeiten bieten: sich erproben, Erfahrungen sammeln und daran wachsen. Gemeinsam werden die Aspekte von Ehrenamt unter die Lupe genommen. Die Teilnehmenden lernen aha plus – ein Anerkennungssystem für Jugendliche, die sich ehrenamtlich engagieren (möchten) – kennen und bekommen Ideen, wie und wo sie sich freiwillig betätigen können. Sie erfahren, wie sie ihre Fähigkeiten und Interessen bei einem ehrenamtlichen Engagement einbringen und dabei zusätzlich Pluspunkte für den Lebenslauf sammeln können.

Termin: auf Anfrage, Alter: 12 bis 16 Jahre

Ort: nach Absprache

Anmeldung: andrea.thaler@aha.or.at, +43 5572 522 12-14

Infos unter: www.aha.or.at/workshops

Sommerliche 2für1-Aktionen

Auch im Sommer heißt es für aha card-InhaberInnen „zweimal Spaß haben, einmal zahlen“:

- 7. Juli bis 9. September 2018 (samstags): ebniterleben, Ebnit
- 25. bis 29. Juli 2018: poolbar-Festival, Feldkirch
- 16. August bis 16. September 2018: Kletterpark Brandnertal, Brand

Nur für aha card-InhaberInnen und gegen Vorlage der aha cards – alle Infos unter www.aha.or.at/card-2fuer1

Europäischer Freiwilligendienst (EFD) – Infoabend in Feldkirch

Umweltschutzorganisation in Portugal, Kultur-Café in Dänemark, Schule in Lettland oder Sozialzentrum in Finnland? Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen zwischen 17 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes. Tipp: Der Europäische Freiwilligendienst kann als Zivildienstersatz anerkannt werden.

Infoabend

Dienstag, 4. September 2018, 19 Uhr,
Rathaus Feldkirch, Schmiedgasse 1

Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und ein/e Ex-Freiwillige/r berichtet von persönlichen Erfahrungen. Kostenlos und unverbindlich. Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: stephanie.sieber@aha.or.at, +43 5572 52212-44.

Infos und Anmeldung auch unter www.aha.or.at/efd
Mo bis Fr, 13 bis 18 Uhr

Weitere Informationen

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo



Tarife für SchwarzenbergerInnen

ANGELIKA KAUFFMANN SAAL & KLEINER DORFSAAL

- o Für Schwarzenberger Vereine/Genossenschaften ist der Kleine Dorfsaal 1x jährlich kostenlos und -50 % für Vereine bei Mietung des Angelika Kauffmann Saales
- o Großzügige Mietreduktion für den Kleinen Dorfsaal/Foyer Angelika Kauffmann Saal bei Privatnutzung (Familienfeiern, Geburtstag, Totenmahl, Versammlungen, ...)
- o Verpflegung/Bewirtung/Erstbesprechung mit dem Cateringteam „derSaal.at“, Kontakt: Alexander Feurstein, +43 664 307 50 95, alex.feurstein@gmx.at
- o Interessante, stark ermäßigte Hochzeitstarife für SchwarzenbergerInnen im Angelika Kauffmann Saal

Angelika Kauffmann Saal • Hof 765 • 6867 Schwarzenberg • www.schwarzenberg.at
Ansprechpartnerin: Frau Beate Kopf, +43 5512 3570-48, beate.kopf@schwarzenberg.cnv.at

HPE – Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter

Der Einbruch einer psychischen Erkrankung verunsichert alle im Umkreis lebenden Menschen zutiefst.

Ein vertrauter Mensch verändert sich plötzlich oder schleichend, die Kommunikation gelingt nicht mehr. Fragen, Ängste, Unsicherheiten tauchen auf. In dieser Orientierungslosigkeit hilft Information, wieder Halt zu bekommen und handlungsfähig zu werden. Bescheid zu wissen über Diagnosen, Erkrankungen und das psychiatrische Hilfesystem macht es leichter, das Erlebte einzuordnen und zu verstehen.

Beratung bei HPE

Die Belastungen und Schwierigkeiten von Familien psychisch Erkrankter oder Menschen in psychischen Krisen sind vielfältig. Die Angehörigen sorgen sich um ihre betroffenen Erkrankten, sind unsicher und oftmals hilflos im Umgang mit ihnen. Viele suchen nach mehr Informationen um besser zurecht zu kommen und um besser helfen zu können.

Bei HPE finden Angehörige psychisch Erkrankter unterschiedliche Beratungsangebote durch erfahrene Angehörige oder durch professionelle BeraterInnen aus unterschiedlichen Grundberufen. Ebenso stehen verschiedene Online-Angebote zur Verfügung:

- Online – Beratung: anonym und passwortgeschützt können Fragen an eine HPE Online-Beratung gestellt werden
- Online – Erfahrungsaustausch: ein Forum für alle Angehörigen von psychisch Erkrankten, in dem sie sich online austauschen und gegenseitig unterstützen können
- Online - Portal veRRückte Kindheit: eine eigene Website für junge Menschen mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Selbsthilfe bei HPE

Selbsthilfe ermöglicht, aus den Erfahrungen und Diskussionen mit anderen Betroffenen, die eigenen Fähigkeiten zu stärken und neue Wege in schwierigen Situationen zu finden. Es ist vielleicht nicht objektiv, aber voller Details und Anknüpfungspunkten zu meinen eigenen Erfahrungen.

Hier kann ich nachfragen, „miterleben“ und aus den Erfahrungen der Anderen für mich lernen. Die Erlebnisse der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen können natürlich sehr verschieden sein, ähneln sich aber auch in sehr vielen Bereichen.

Grenzen der Belastbarkeit

Angehörige sind oft die einzigen Bezugspersonen des Erkrankten und übernehmen damit eine sehr wichtige Rolle. Oft aber kommen sie dadurch an die Grenzen ihrer eigenen Belastbarkeit und haben das Gefühl, dass kein Platz mehr da ist für ein eigenes Leben. Der Satz „Mir darf es nur dann gut gehen, wenn es dem Erkrankten auch gut geht“ führt zu einem Teufelskreis aus Bemühungen, Überforderungen, Enttäuschungen und Ohnmacht. Vielmehr gilt der Satz: „Nur wenn es mir gut geht, kann ich auch gut für den anderen da sein.“ Auch und gerade als Angehöriger haben Sie ein Recht, dass es Ihnen gut gehen darf - trotz allem!

Vor allem in Zeiten großer Belastung vergessen wir oft, auf das zu achten, was uns guttut und stärkt. Wir nehmen uns keine Zeit dafür. Wir sind von Sorge, Angst und allerlei Alltagspflichten erfüllt. Und vielleicht haben wir auch das Gefühl, kein Recht darauf zu haben, es uns gut gehen zu lassen, wo doch der oder die andere leidet. Doch gerade dann, wenn wir besonders gefordert sind, ist der Blick auf unsere Energie- und Kraftquellen besonders bedeutsam. Nur, wenn ich selbst ausreichend gefestigt bin, kann ich ein hilfreiches Gegenüber für den erkrankten Menschen sein. Um die eigenen Kraftquellen wieder zu finden, können diese Fragen helfen:

- Was tut mir gut?
 - Was gibt mir Kraft?
 - Was sind meine „Energie-Tankstellen“?
 - Was hat mir geholfen, die Zeiten der Erkrankung meines Angehörigen durchzustehen?
- Dabei können ganz unterschiedliche Dinge wichtig sein, wie:
- Freundschaften pflegen
 - aktiv bleiben
 - darüber reden
 - ausreichend essen, ausreichend schlafen
 - um Hilfe fragen
 - kreativ sein, ein Buch lesen, ins Theater gehen, . . .

Wir von HPE

- haben Zeit für Sie,
- wir hören Ihnen zu,
- wir verstehen Sie,
- wir sind auch selbst Angehörige und wissen wovon Sie reden.
- wir geben gerne Informationen weiter und beantworten Ihre Fragen.

Selbsthilfegruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 in Bregenz, Clemens-Holzmeister-Gasse 2

Beratung und Information

HPE-Vorarlberg, Maria Winder
+43 664 780 50 85
Clemens Holzmeister-Gasse 2, 6900 Bregenz
hpe-vorarlberg@hpe.at, www.hpe.at

Auszug aus einem Vortrag „Die Schätze des Alters“

Leider ist das Wort „alt“ in unserer heutigen Gesellschaft zunehmend defizitär besetzt. Wir möchten alle möglichst alt werden und gleichzeitig nicht alt sein. In diesem Denken werden die positiven Aspekte des Alters ausgegrenzt. Der Begriff Alter ist mit körperlichem, geistigem und seelischem Abbau verbunden. Es ist verbunden mit Schmerz, Gebrechlichkeit, mit Verlust von körperlicher Attraktivität – alles Dinge, die wir gerne verdrängen. Dabei ist das Älterwerden auch mit sehr vielen positiven Aspekten verbunden.

Heutzutage sind wir mit 30 Jahren „alt“, es gibt junge Alte und alte Alte. Das ist neu und hat es in unserer Menschheitsgeschichte noch nicht gegeben. Die Menschen, die heute auf die Welt kommen, werden statistisch gesehen 110 Jahre alt. Wir müssen diesen Lebensabschnitt neu definieren. Das Alter ist ein normaler Bestandteil des Lebens, durch die Anti-Aging-Bewegung nimmt man dem Alter einen Teil des Lebens. Das Alter ist mit vielen Qualitäten verbunden, die dadurch in den Hintergrund rücken. Das Alter ist die Veredelungsphase (das Dessert) des Lebens, je offener wir dem gegenüberstehen, desto mehr Qualitäten birgt dieser

Lebensabschnitt.

Was meinen wir mit den Schätzen des Alters? Schätze des Alters sind Hingabe, Loslassen, Annehmen, Genießen, Kontrolle abgeben, Vertrauen aufbauen. Nichts ist nur schrecklich – alles hat auch Potential. Weitergeben ist eine wundervolle Qualität. Im Alter haben wir viel weiterzugeben, viel an Erfahrung, viel an Weisheit. Ich gebe was ich kann weiter. Wir sind jungen Menschen Vorbilder. Wir wollen Spuren hinterlassen. Weitergeben liegt in der Natur, in der Sehnsucht des Menschen.

„Beweisen müssen“ fällt weg. Als junger Mensch hat man viele Ziele, man will eine Familie gründen, eine Existenz gründen, man ist im Aufbau und will viel schaffen. Als alter Mensch haben wir das alles erreicht und das gibt die Freiheit des „Nicht mehr Müssens“. Ich darf mich ganz auf mich einlassen – Raum für Neues kann entstehen. Die spirituellen Fähigkeiten eines Menschen sind zu Beginn seines Lebens als Baby ganz hoch und werden auch im Alter wieder ganz hoch. Das ist auch eine Qualität des Alters – die Spiritualität.

Das Einzige, das in unserem Leben wirklich sicher ist, ist das Sterben. Wir wissen nicht wann, aber es ist sicher, dass wir sterben werden. Wir verneinen in unserem Leben dieses sehr stark, es tut jedoch gut, „Ja“ zum Sterben zu sagen, es gehört zum Leben. Je offener wir sind, je besser wir Loslassen können und Frieden schließen, desto mehr können wir das Alter genießen. Wir gehen dorthin zurück, wo wir herkommen.

Wir alle sind aufgefordert umzudenken, dem Alter gegenüber mit mehr Offenheit zu begegnen. Es ist höchste Zeit, dass wir beginnen nachzudenken und mitzugestalten, wie wir unser Alter erleben möchten, was uns dabei wichtig ist, und dass wir uns überlegen, was wir heute schon dazu beitragen können.

Zusammenfassung von einem Vortrag von Toni Stabentheiner in Ybbsitz

Weitere Informationen

Verena Marxgut, Care Management
Hof 816, 6866 Andelsbuch
+43 5512 22000
koordinationstelle@mitfuer.at

Wir gratulieren . . .

. . . Anja Helbock vom Sennhus Blumenladen in Schwarzenberg zum 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Floristen.

Beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Floristen in Vorarlberg konnte Anja Helbock aus Egg, die ihre Lehre im Sennhus Blumenladen absolviert, die Jury mit ihren Werkstücken überzeugen und belegte damit den 1. Platz.

5 Werkstücke mussten dabei erarbeitet werden: Strauß, Kranz, Brautstrauß, Gefäßbepflanzung sowie eine Walarbeit zum Thema „Weltfrauentag“.

Wir gratulieren Anja recht herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg!



In der Mitte: Anja Helbock vom Sennhus Blumenladen Schwarzenberg.



Die 5 Werkstücke, mit denen Anja Helbock den 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Floristen belegt hat.

. . . Thomas Meusburger (Loch) zum 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer.

Der Schwarzenberger Thomas Meusburger hat die Lehre als Zimmermann bei der Firma Mayr Melnhof Holz in Reuthe absolviert und die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden. Beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer konnte er überzeugen und hat den 1. Platz erreicht.

Beim anschließenden Bundeslehrlingswettbewerb Mitte Juni in Wien hat er als bester Vorarlberger den 7. Rang von 27 Teilnehmern belegt.

Wir gratulieren Thomas herzlich zu diesen tollen Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute und viel Freude in seinem Beruf.



Thomas Meusburger, der diesjährige Sieger des Landeslehrlingswettbewerbes der Zimmerer.

Wir gratulieren . . .

. . . Thomas Flatz (Hof) zum 1. Platz bei der Landesmeisterschaft der Tischler im 2. Lehrjahr.

Bei der diesjährigen Landesmeisterschaft der Tischler in Vorarlberg konnte der Schwarzenberger Thomas Flatz, der seine Lehre bei der Tischlerei Jürgen Feuerstein in Egg absolviert, überzeugen und erreichte den 1. Platz.

Es galt eine Obstschale innerhalb einer gewissen Zeit zu fertigen sowie eine Zeichenübung zu absolvieren und Holzarten richtig zu erkennen.

Wir gratulieren Thomas recht herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihm alles Gute und viel Freude in seinem Beruf.



In der Mitte: Thomas Flatz, Sieger der Landesmeisterschaft der Tischler im 2. Lehrjahr.

. . . Desiree Bösch (Brand) zu einer Bronze- und einer Goldmedaille beim Segeln der Special Olympics.

Die Schwarzenbergerin Desiree Bösch hat bei den internationalen Deutschen Meisterschaften der Special Olympics in Kiel die Bronzemedaille und bei den internationalen Österreichischen Meisterschaften in Vöcklabruck in ihrer Klasse die Goldmedaille gewonnen – zusammen mit ihrem Unified-Partner vom Yachtclub Bregenz, Rainer Fritz. Durch diese tollen Platzierungen haben sich Desiree und Rainer für die Olympischen Spiele der Special Olympics im März 2019 in Abu Dhabi qualifiziert.

Wir gratulieren Desiree recht herzlich zu diesen Erfolgen und wünschen weiterhin viel Freude beim Segeln und alles Gute für die Olympischen Spiele in Abu Dhabi.



Unified-Partner Rainer Fritz zusammen mit Bronze- und Goldsiegerin Desiree Bösch.



Desiree Bösch beim Segeln.

Wir gratulieren . . .

. . . Bianca Steurer (Brand) zum 1. Platz beim Triathlon auf der olympischen Distanz in Bregenz.

Am 17. Juni 2018 platzierte sich die Schwarzenbergerin Bianca Steurer beim Triathlon auf der olympischen Distanz in Bregenz in eindrucksvoller Manier auf Platz eins.

Bianca selbst meint dazu:

„Ich freue mich, dass es neben den zwei Sprint-Triathlons (dem Jannersee und dem Luschnouar Ironmännli) und der Mitteldistanz dem TransVorarlberg Triathlon nun auch einen Triathlon über die olympische Distanz bei uns gibt und der Sport damit im Ländle richtig boomt. Sehr glücklich bin ich natürlich auch über den Sieg bei der Premiere des Bregenz Triathlon und die damit bestandene Generalprobe für meine nächsten kommenden großen internationalen Rennen.“

Die Gemeinde Schwarzenberg gratuliert Bianca herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg und Freude beim Sport.



Bianca Steurer holte den 1. Platz beim Triathlon auf der olympischen Distanz in Bregenz. Foto: ©Philipp Steurer

. . . Karl Moosbrugger (Reuthe), Jäger in Schwarzenberg, zum 4. besten Rehbock bei der Hegeschau des Bezirkes Bregenz.

Bei der diesjährigen Hegeschau des Bezirkes Bregenz in Kennelbach hat Karl Moosbrugger mit seinem Rehbock (erlegt im Juni 2017 im Schwarzenberger Jagdgebiet 5, Stierloch / Parzelle Schwarzen) die Auszeichnung zum 4. besten Rehbock erhalten.

Wir freuen uns, solch gutes Wild in Schwarzenberg zu haben und gratulieren Karl zu dieser Auszeichnung.



Bei der diesjährigen Hegeschau des Bezirkes Bregenz war dies der 4. beste Rehbock.

Schwimmbad Schwarzenberg – ruhig, erholsam, . . .

Oberhalb des Dorfzentrums in ruhiger, sonniger Lage bietet das Schwimmbad Schwarzenberg täglich von 9 bis 19 Uhr (bei Schönwetter) Badespaß für die ganze Familie.

Vor allem die atemberaubende Aussicht macht das Bad so beliebt. Täglich ab 9 Uhr ziehen die FrühschwimmerInnen ihre Bahnen und starten völlig erfrischt in den Tag.

Anfang Saison musste leider die in die Jahre gekommene Rutschbahn entfernt werden. Sie wurde jedoch durch eine Spritzwasseranlage ersetzt und im nächsten Sommer dürfen sich unsere großen und kleinen Badenixen auf eine neue Rutschbahn freuen.

Das „Schwimmbad geheizt – 500 m“-Schild an der Straße über dem „Angelika Kauffmann Museum“-Hinweis ist kein „Schmäh“ – das Schwimmbad ist wirklich geheizt.

Langeweile kommt im Schwarzenberger Schwimmbad nie auf. Die Bücherei Schwarzenberg stellt wie jedes Jahr den Lesestoff in ihren Bücherboxen zur Verfügung. Zeitschriften und Bücher für Jung und Alt stehen zur Auswahl.

Wer gerne sportlich durch den Tag geht, kann mit Freunden am Beachvolleyballplatz spielen. Der Platz ist über den oberen Parkplatz jederzeit zugänglich.

Auf Voranmeldung ist auch das Schwimmen für Vereine nach 19 Uhr möglich. Nach dem Schwimmen kann man den Abend mit Beachvolleyball spielen und mit feinen Getränken und Speisen vom Kiosk gemütlich ausklingen lassen. Voranmeldungen unter +43 664 221 40 75.

Bademeister Daniel Paluselli und Kioskchefin Birgit Marinelli freuen sich auf viele BesucherInnen.



Das Schwimmbad Schwarzenberg liegt idyllisch oberhalb von Schwarzenberg. Angela Simma sorgt für die schöne Blumendekoration.



Die neue Spritzwasseranlage ersetzt derzeit die bisherige Rutschbahn.



Der Beachvolleyballplatz lädt zum Spielen ein.

Netzwerk blühendes Vorarlberg: Zur Freude der Bienen Kein Gift im Garten

Einige Pflanzenschutzmittel stellen für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und alle bestäubenden Insekten eine große Gefahr dar. Derzeit ganz besonders in Diskussion sind die Neonicotinoide, die im Verdacht stehen massenhaftes Bienensterben zu verursachen (sind ab Ende des Jahres 2018 verboten). Aber auch andere chemische Spritz- und Düngemittel sind eine Gefahr für Bienen und Nützlinge. Von den 40 Wirkstoffen, die am häufigsten verwendet werden, sind 30 als umweltgefährlich bewertet. Die Hälfte gilt als gefährlich für die menschliche Gesundheit und über ein Viertel wird als giftig bis sehr giftig eingestuft. Allerdings ist dies auf der Verpackung meist nicht klar deklariert und wird verharmlost. So ist den wenigsten Menschen bekannt, dass in Blaukorn auch das radioaktive Uran enthalten ist. Die Pflanzen lagern dies vor allem in ihren Wurzeln ein.

Pflanzenschutzmittel schädigen Nützlinge

Gerade auch im Zierpflanzenbereich kommen viele Spritzmittel zum Einsatz, deren Wirkstoffe bienengefährlich sind, wie etwa Rosenspray (z. B. Wirkstoff Imidacloprid), Blattlausvernichter (z. B. Dimethoate) und Schneckenkorn (z. B. Methiocarb). Kombinierte chemische Mittel wie Düngestäbchen und Flüssigdünger beeinträchtigen Regenwürmer und andere Bodenlebewesen.

Manche dieser Mittel, die über den Boden verabreicht werden, wirken als Systemische Insektizide. Sie werden über die Wurzeln aufgenommen und über das Wasserleitsystem der Pflanze bis in alle Pflanzenteile, also auch in die Blüten, verteilt. Ähnliches gilt für die chemischen Spritzmittel im Obst- und Gemüsebau. Manchmal kann gerade im Privatgarten ein besonders sorgloser Umgang mit diesen giftigen Pflanzenschutzmitteln beobachtet werden. Die Gebrauchsanweisung wird oft nicht sorgfältig gelesen und die Dosierungs- und Anwendungsmenge wird weit überschritten, nach dem Motto „viel hilft viel“.

Auch auf den richtigen Zeitpunkt und die richtige Witterung muss unbedingt geachtet werden. Zum eigenen Schutz muss Schutzkleidung getragen werden und Kinder sind unbedingt von den Mitteln und dem Spritzvorgang

fernzuhalten. Noch viel besser ist es, wenn man auf chemische Hilfsmittel ganz verzichtet und den Garten nach dem Vorbild der Natur pflegt und bewirtschaftet.



Eine biologische Alternative: Marienkäfer und ihre Larven vertilgen am Liebsten Blattläuse. Foto: Pixabay

Im Naturgarten arbeiten Nützlinge

Wird der Boden mit Kompost und anderen organischen Düngemitteln gepflegt, dann erhalten Regenwürmer und Bodenlebewesen Nahrung und bauen die natürlich fruchtbare Humusschicht weiter auf. Die Pflanzen erhalten aus dem Boden alle Nährstoffe, die sie brauchen und sind von sich aus gesünder und widerstandsfähiger. Wenn Sie zudem standortgerechte heimische Pflanzen und robuste Stauden wählen, sind Krankheiten im Blumenbeet, bei den Rosen und an den Sträuchern kein Thema. Auch bei den Obstbäumen gibt es neue und alte Züchtungen von großer Vitalität, im Gemüsegarten hilft die Mischkultur sogenannte Schädlinge und Nützlinge im Gleichgewicht zu halten. Bieten Sie Nützlingen Nahrung und Behausung – ein Stück Blumenwiese, ein verwildertes Eck, Stein- und Holzhaufen sind da ideal.



Weinbergsschnecken fressen unter anderem die Eier der Nacktschnecke. Foto: Netzwerk blühendes Vorarlberg

Außerdem gibt es eine große Auswahl an biologischen Pflanzenpflegemitteln wie Gesteinsmehle zur Verbesserung des Bodens, Pflanzenextrakte, Tees und Brühen zur Stärkung der Pflanzen und natürliche Düngesubstrate wie Hornspäne oder Schafwollpellets, um die Pflanzen mit Stickstoff zu versorgen.

Der Erfolg im Naturgarten ergibt sich aus dem harmonischen Zusammenspiel, bei dem auch die Geduld und die Toleranz der Gärtnerin und des Gärtners eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Nicht jeder Blattlausbefall wirkt vernichtend und nicht jedes Krankheitszeichen führt zum Tod der Pflanze. Oft muss sich nur das Wetter ändern und die Sache ist erledigt.



Naturgarten. Foto: Netzwerk blühendes Vorarlberg

*DI Simone König, Bodensee Akademie.
Mai 2013*

Mehr Informationen und Kontakt

Netzwerk blühendes Vorarlberg
office@bodenseeakademie.at, +43 5572 330 64
www.blühendes-vorarlberg.at
Im Auftrag von Land Vorarlberg –
Naturvielfalt in der Gemeinde.

Abschied von Georg Hecht im Bürgerheim Schwarzenberg

Am 24. Mai 2018 haben sich die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen von ihrem langjährigen Heimleiter Georg Hecht verabschiedet. Georg leitete das Bürgerheim die letzten elf Jahre mit großer fachlicher Professionalität und Weitsicht. Wir schätzten es sehr, dass er den Bewohnern, Angehörigen und uns Mitarbeitern stets mit Rat und Tat und seinem großen Fundus an Wissen zur Seite stand.

Die BewohnerInnen bedankten sich durch selbst gestaltete Karten mit guten Wünschen und überreichten ihm einen Geschenkkorb voller Süßigkeiten.

Neben bedauernden Abschiedsworten wurde auch ein persönliches Gedicht von einer Bewohnerin vorgetragen. Auch wir MitarbeiterInnen ließen es uns nicht nehmen und überraschten Georg an seinem letzten Arbeitstag mit einem "Reise-Achtele".

Wir alle vom Bürgerheim wünschen Georg alles Gute und danken ihm für die gemeinsame Zeit und seinen großen Einsatz für unser kleines Haus.

Das Team vom Bürgerheim



Georg Hecht hat das Schwarzenberger Bürgerheim elf Jahre lang geleitet.



Sommerausstellung bis 28. Okt. „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“

Bei strahlendem Frühlingswetter eröffnete Kulturlandesrat Christian Bernhard am 29. April 2018 die aktuelle Sommersausstellung.

Zahlreiche Gäste feierten und zeigten sich begeistert von der neuen Ausstellung „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“. Im letzten Teil der Trilogie, nach Kinder- und Frauenporträts, hat sich der neue Kurator Thomas Hirtenfelder den Männern im Leben von Angelika Kauffmann gewidmet. Einer der wohl wichtigsten Männer in Angelikas Leben steht am Anfang der Porträtserien: Ihr Vater, der Schwarzenberger Maler Joseph Johann Kauffmann, der die Karriere seiner einzigen Tochter in ganz Europa stets förderte.

Ausgehend von Porträts von Männern aus Angelikas Freundeskreis spannt sich der Bilderbogen vom Landamann Aberer über den König von Neapel und Sizilien und einen Maler aus Portugal bis zu einem englischen Konsul.

Abseits der rein äußeren Erscheinung, der Repräsentation und Inszenierung von gesellschaftlichem Status durch Kleidung und Beiwerk, wollen die Gemälde auch den wahren Charakter und das innere Wesen der porträtierten Männer abbilden.

Öffnungszeiten Angelika Kauffmann Museum

Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 17 Uhr
(während der Schubertiade täglich geöffnet)

Öffentliche Führungen

Dienstag, 15.30 Uhr und
Sonntag, 10.30 Uhr



Zahlreiche BesucherInnen waren bei der Eröffnung der Sommersausstellung 2018.



Landesrat Dr. Christian Bernhard eröffnete die Sommersausstellung im Museum.



Die Museumsdamen haben in Bregenzerwälder Tracht die Gäste verwöhnt.



Die Ausstellung zu Männerporträts kann noch bis 28. Oktober bestaunt werden.

Neuerwerbung Selbstbildnis Angelika Kauffmann

Als besonderen Höhepunkt durfte bei der Eröffnung die Neuerwerbung, das Altersbildnis von Angelika Kauffmann, präsentiert werden. Das bedeutende Angelika Kauffmann-Selbstbildnis wurde gemeinsam vom vorarlberg museum und der Gemeinde Schwarzenberg, jeweils mit einem Beitrag von 50.000 Euro, sowie einer Unterstützung von 100.000 Euro durch das Land Vorarlberg, angekauft und ist somit wieder in die Heimat zurückgekehrt. Es befindet sich zur Hälfte im Besitz der Gemeinde Schwarzenberg und des vorarlberg museums.



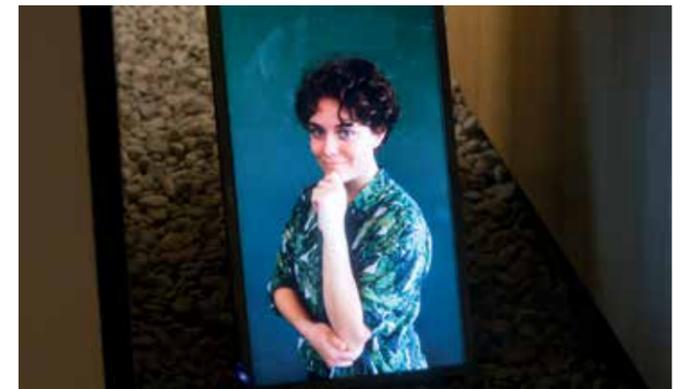
Von links nach rechts: DI Markus Hladik, Vertreter und Verwandter der Eigentümer aus Argentinien, Bgm. Mag. Markus Flatz, Landesrat Dr. Christian Bernhard, Direktor vom vorarlberg museum MMag. Dr. Andreas Rudigier.

Das Gemälde war unter den Werken aus dem Nachlass der Künstlerin, die der Uhrmacher Johann Kauffmann 1829 aus Rom brachte, um das Erbe an die Familie zu verteilen. Bis in die 1860er Jahre befand es sich bei Josef Kaufmann im Gasthaus Schäfle in Schwarzenberg, dieser übersiedelte nach Bezau und 1912 wurde es von seinem Sohn zum Verkauf angeboten, wo es schlussendlich in eine Privatsammlung überging.

Das Altersbildnis der Künstlerin sticht aus der Reihe ihrer bekannten Selbstbildnisse hervor, weil es im Unterschied zu den anderen kein idealisiertes und geschöntes Bild seiner Schöpferin zeigt. Angelika hat sich wie sie mit über 60 Jahren ausgesehen hat porträtiert, es wirkt als wolle sie sich auf ihren Abschied vorbereiten, das stellt eine Einmaligkeit dar und unterstreicht die Bedeutung des Selbstporträts. Das Gemälde wurde bereits Anfang Juni für eine große Angelika Kauffmann Ausstellung in Dessau-Wörlitz verliehen und wird in Zukunft abwechslungsweise im vorarlberg museum und in Schwarzenberg ausgestellt werden.

Schulprojekt mit dem BORG Egg

Still sitzen – eine Unterrichtseinheit mit Lehrer StR Michael Hirtenfelder zum Thema Porträt. Schülerinnen und Schüler des BORG Egg haben sich aus Anlass der Ausstellung mit der spezifischen Situation des Porträtsitzens beschäftigt. Das Ergebnis ist eine künstlerische Intervention an der Schnittstelle von Malerei, Fotografie und Video im Rahmen der Ausstellung.



Maria Knauseder aus Schwarzenberg, Schülerin des BORG Egg.

„So ist das Filmen eines sich „nicht“ bewegend Menschen dem malerischen Porträt viel näher als das Fotografieren. Das Foto nimmt nämlich nur einen einzigen Moment auf, das malerische Porträt hingegen entsteht aber über einen längeren Zeitraum, aus vielen Momenten und wird so zu einem Werk, welches, wie der Film, den Aspekt der Veränderung miteinbezieht.“

Zitat von Julia Jackel, an „Still sitzen“ beteiligte Schülerin des BORG Egg

Sonderausstellung bis 28. Okt. „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“

Neben einer neuen Sammelstation im Stadtmuseum Dornbirn, befindet sich 2018 weiterhin die Ausstellung zum Thema Heimarbeit nach 1945 mit vielen Berichten und Objekten von Bregenzerwälder Heimarbeiterinnen im historischen Teil des Schwarzenberger Museums.

Neben einem ausführlichen Rahmenprogramm zusammen mit dem Stadtmuseum Dornbirn und dem Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte Ostschweiz findet einmal im Monat eine öffentliche Sonderführung statt:

Jeweils am Sonntag um 14 Uhr

- 08. Juli 2018
- 12. August 2018
- 09. September 2018
- 14. Oktober 2018

Ein Kombiticket, eine vergünstigte Eintrittskarte für Schwarzenberg und Dornbirn, ist im Museum erhältlich.

Weitere Informationen und das Rahmenprogramm unter www.heimarbeit-vorarlberg.at.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 17 Uhr

(während der Schubertiade täglich geöffnet)



Beim Aufnähen von gestickten Blumen auf Satinstoff, Schwarzenberg, um 1965.



Küche im Heimatmuseum mit Forschungstexten zur Heimarbeit.



Erinnerungsabend mit Stickermeister Otto Hofer und Heimarbeiterin Imelda Erath.



Kindercape=Umhang; Diese Kinderbekleidung ist ein Umhang aus Lodenfilz mit aufwendigen Verzierungen und wurde im Auftrag der Firma Miessgang (heute Facona Fashion GmbH) in den 1970er Jahren in Schwarzenberg genäht.

Rückblick: Winterausstellungen

Aus Anlass des hundert Jahre zurückliegenden Ersten Weltkrieges widmete sich unser Ortschronist Johann Aberer die letzten Jahre in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Angelika Kauffmann Museum der damaligen Zeit. Unter dem Titel „Faszination & Wahnsinn – Schwarzenberg in den Jahren 1914 – 1918“ fanden drei aufeinanderfolgende Winterausstellungen im Angelika Kauffmann Museum statt.

Wie wirkte sich der Krieg auf das Schwarzenberger Dorfleben aus, was berichteten die Soldaten in ihren Feldpostbriefen? Diesen und anderen spannenden Fragen wurde auf den Grund gegangen. Besonders mit dem im letzten Jahr entstandenen Buch, der „Schwarzenberger Kriegschronik“, ist ein wertvolles Werk für die Schwarzenberger entstanden.

Die Gemeinde und das Museumsteam bedanken sich beim Ortschronisten für seine wertvolle Arbeit rund um unsere Geschichte.



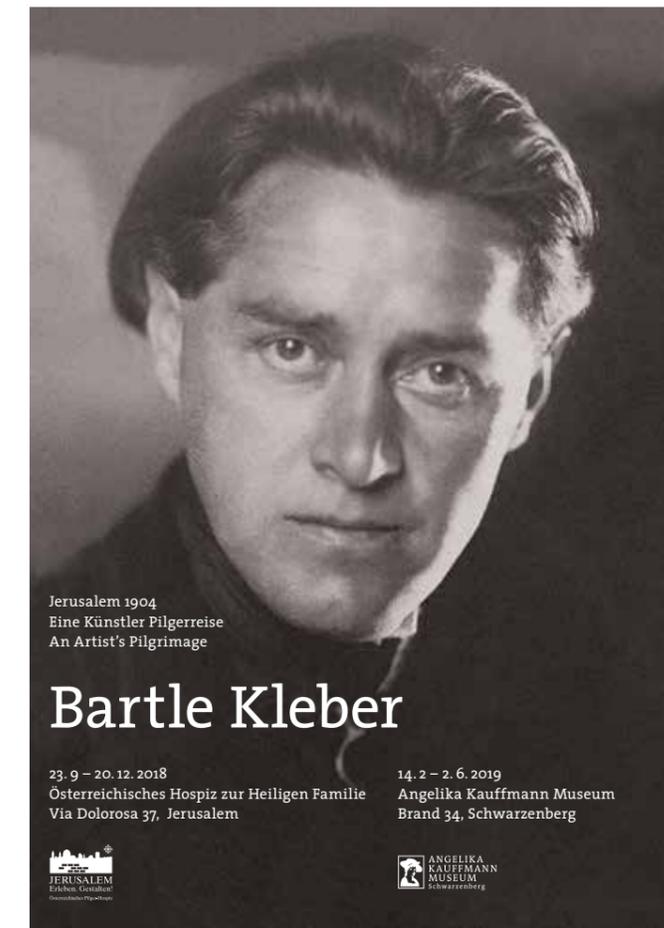
Ortschronist Johann Aberer mit der Leiterin des Angelika Kauffmann Museums Marina Stiehle.

Vorschau: Frühjahrsausstellung 2019

Jerusalem 1904 – Eine künstlerische Pilgerreise des jungen Malers Bartle Kleber

Der Bregenzerwälder Bartle Kleber (1884-1953), aufgewachsen in Schwarzenberg, unternahm als junger Maler eine abenteuerliche Reise in den Orient. Diese Reise stellt sich heute als eine der wichtigsten Abschnitte in Bartle Klebers Leben dar.

In der Ausstellung werden Bilder aus dieser Studienreise von 1904 in einer Gegenüberstellung zu aktuellen Werken junger Schwarzenberger Fotografen und Künstler über das Jerusalem von 2018 gezeigt, die anlässlich einer Bartle Kleber Ausstellung im Österreichischen Hospiz in Jerusalem entstehen werden.



Jerusalem 1904
Eine Künstler Pilgerreise
An Artist's Pilgrimage

Bartle Kleber

23. 9 – 20. 12. 2018
Österreichisches Hospiz zur Heiligen Familie
Via Dolorosa 37, Jerusalem

14. 2 – 2. 6. 2019
Angelika Kauffmann Museum
Brand 34, Schwarzenberg



Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg

Ende Juli 2018

Ende Juli bis Ende Oktober 2018

18. und 25. Juli	Sommer Yoga mit Claudia Jochum Dipl. Yoga Alliance Lehrerin (Schwimmbad Schwarzenberg) Jeweils von 8 bis 9 Uhr Mitzubringen: Matte oder Decke, evtl. Badesachen Energieausgleich: 10 Euro Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika Kauffmann Saales Wettertelefon: +43 664 539 60 99 Keine Anmeldung erforderlich.
21. Juli	Ortsvereinturnier 2018 des FC Mevo Schwarzenberg (FC Platz Kräherau) Beginn: 14 Uhr Fußball: 5+1 Spieler (Frauen-Tore zählen doppelt, keine Noppenschuhe erlaubt) Volleyball: 4 Spieler Kinderbetreuung: Immer zur vollen Stunde gemeinsame Spiele und Hüpfburg. Nach dem Turnier: Party für Jung und Alt im FC Kär mit den DJ's Leisi & Lohsi. Jetzt anmelden mit Teamname und Sportart unter +43 664 142 74 28 oder +43 676 880 054 57.
22. Juli	Dämmerchoppen mit der Bauernkapelle Schwarzenberg (Garten im Hotel Gasthof Hirschen) Beginn: 20 Uhr Freier Eintritt. Nur bei Schönwetter. Weitere Informationen im Hotel Gasthof Hirschen, +43 5512 2944.
29. Juli	Frühschoppen mit den Bergspatzen (Bregenzer Hütte) Beginn: 12 Uhr Freier Eintritt. Nur bei Schönwetter. Weitere Informationen in der Bregenzer Hütte, +43 664 400 08 64.

August 2018

3. und 28. August	Umgang Schwarzenberg – Geführter Architekturspaziergang (Treffpunkt: Tourismusbüro Schwarzenberg) Beginn: 9.30 Uhr Teilnahme kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg.
5. August	Reiseziel Museum (Angelika Kauffmann Museum) Von 10 bis 17 Uhr Durchgehend Kinderprogramm und laufend Kurzführungen. Eintrittspreis: 1 Euro pro Person (Voraussetzung Vorarlberger Familienpass) Weiterer Termin: 2. September 2018 von 10 bis 17 Uhr
8./ 15./ und 22. August	Sommer Yoga mit Claudia Jochum Dipl. Yoga Alliance Lehrerin (Schwimmbad Schwarzenberg) Jeweils von 8 bis 9 Uhr Mitzubringen: Matte oder Decke, evtl. Badesachen Energieausgleich: 10 Euro Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika Kauffmann Saales Wettertelefon: +43 664 539 60 99 Keine Anmeldung erforderlich.
12. August	Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 14 Uhr Kosten: 4 Euro Führungsbeitrag zzgl. Eintritt Weitere Termine: 9. September und 14. Oktober 2018, jeweils um 14 Uhr
25. August bis 2. Sept.	Schubertiade Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Saal) Kartenvorverkauf unter www.schubertiade.at (weitere Informationen siehe Seite 24, bzw. das Programm von 2019 befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Ausgabe).
30. August	Musiksalon mit dem jungen Bariton André Schuen (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 14 Uhr Kosten: 15 Euro (10 Euro für Mitglieder des Angelika Kauffmann Fördervereins) Im Gespräch mit Jürgen Thaler. Nur mit Reservierung im Tourismusbüro Schwarzenberg, +43 5512 3570.

September 2018

2. September	Reiseziel Museum (Angelika Kauffmann Museum) Von 10 bis 17 Uhr Durchgehend Kinderprogramm und laufend Kurzführungen. Eintrittspreis: 1 Euro pro Person (Voraussetzung Vorarlberger Familienpass)
9. September	Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 14 Uhr Kosten: 4 Euro Führungsbeitrag zzgl. Eintritt Weiterer Termin: 14. Oktober 2018 um 14 Uhr
15. September	Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung (Ortszentrum Schwarzenberg) Beginn der Marktmeile im Ortszentrum: 8 bis 18 Uhr Käseprämierung im Angelika Kauffmann Saal, Kinderprogramm (weitere Informationen folgen im Gemeindeblatt Bregenz bzw. unter www.schwarzenberg.at)
27. September	Vortrag von Meinrad Pichler: Was machten eigentlich die Männer der Heimarbeiterinnen? (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 19 Uhr Eintritt frei. Informationen zur Ausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ unter www.heimarbeit-vorarlberg.at .
30. September	Tag des Denkmals (Angelika Kauffmann Museum) Von 10 bis 17 Uhr Eintritt frei. Führungen: 10.30 Uhr im Museum, 15 Uhr am denkmalgeschützten Dorfplatz.

Oktober 2018

4. Oktober	Geselliges Singen in Schwarzenberg (Gasthof Adler) Beginn: 20 Uhr Eintritt frei. Während der Pause gibt es die Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss. Nächste Termine: 8. November und 13. Dezember 2018, jeweils um 20 Uhr im Gasthof Adler.
6. Oktober	Lange Nacht der Museen (Angelika Kauffmann Museum) Von 18 bis 1 Uhr in der Früh. Tickets: 15 Euro (12 Euro ermäßigt). Tickets sind im Angelika Kauffmann Museum erhältlich. Musikalische Unterhaltung sowie Kaffee und Kuchen laden zum Verweilen ein.
9. Oktober	Umgang Schwarzenberg – Geführter Architekturspaziergang (Treffpunkt: Tourismusbüro Schwarzenberg) Beginn: 9.30 Uhr Teilnahme kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.
14. Oktober	Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 14 Uhr Kosten: 4 Euro Führungsbeitrag zzgl. Eintritt
18. Oktober	Kamingespräch zum Thema: Wem gehört das Bödele? (im Felsenkeller des Hotel Berghof Fetz, Bödele) Beginn: 18 Uhr Eintritt frei.
25. bis 28. Oktober	:alpenarte – Int. musikalische Nachwuchselite zu Gast in Schwarzenberg / Bregenzerwald (Angelika Kauffmann Saal) Intendant in Residence ist der international gefeierte Ausnahme-Cellist und Tschaikowski Preisträger Andrei Ionita. Freuen Sie sich auf vier Konzerte der Extraklasse mit 9 hochkarätigen KünstlerInnen. Karten und weitere Informationen auf Seite 26 bzw. unter www.alpenarte.eu .
28. Oktober	Finissage der Ausstellungen „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“ und „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 16 Uhr Eintritt frei.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen

Schwarzenberg Tourismus, +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at, www.schwarzenberg.at

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

10 Jahre in Schwarzenberg

Herr René Milleville aus Ahlen in Deutschland zählt schon seit 10 Jahren zu den lieben Gästen von Annelies und Alfred Feurstein (Hof). Herr Milleville wird von seiner Frau Stefanie begleitet, die bereits seit 24 Jahren bei Familie Feurstein zu Gast ist.

Als Publikum der Gästeehrung hat Familie Dikhooff fungiert, die auch schon seit 32 Jahren die Pisten in Schwarzenberg unsicher macht und Annelies und Alfred jedes Jahr des Öfteren „heimsucht“.



Familie Dikhoof aus Holland.

Die Millevilles haben bei den Feursteins ihre zweite Heimat gefunden und kommen wie so viele Stammgäste von Schwarzenberg immer mehrmals im Jahr. Ihr liebstes Hobby im Winter ist ganz klar das Skifahren am Bödele. Das Wetter kann so schlecht gar nicht sein, dass sie daheim hinter dem Ofen bleiben. Am Bödele sind die Millevilles natürlich „fast“ nur wegen dem Sport. Quasi notgedrungen sind sie des Öfteren aber auch an der Lankbar bei Karoline (nur zwecks Austausch von Kuchenrezepten) und auf der Lankhütte anzutreffen. Der Vorsitzende des Milleville-Fanclubs auf der Lankhütte ist Hüttenhund Eddie, der sich immer über die mitgebrachten Leckerlies und ein paar extra Streicheleinheiten freut.

Natürlich kommt auch der so bekannte „Feursteinsche Familienanschluss“ nicht zu kurz. Abends wird gespielt was das Zeug hält (dabei geht es immer nur um die Ehre und NIE um's Geld), es werden Ausflüge unternommen, Annelies backt ihre famosen Kuchen für Familie und Gäste, Enkelin Pia assistiert in der Küche und offenbar verdienen

auch Annelies Käsespätzle das Prädikat „ausgezeichnet“.

Über das Geschenk vom Tourismusverein haben sie sich sehr gefreut und die Kaffeestunde verlief äußerst vergnüglich und lustig, zumal es auch sehr viele gemeinsame Themen zu besprechen gab.

Wir bedanken uns für die Treue zur Familie Feurstein und zu Schwarzenberg und freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen.



Die Stammgäste Stefanie und René Milleville.

Wir bedanken uns bei allen Stammgästen für die Treue zu unserem schönen Feriendorf Schwarzenberg und hoffen auf viele weitere Jahre.

Rückblick: Vermieterführung im Angelika Kauffmann Museum

„Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“ lautet der Titel der diesjährigen Ausstellung in unserem Kleinod – im Angelika Kauffmann Museum. Bernadette Rüscher führte uns Ende Mai in gewohnt charmanter und hochkompetenter Manier durch die wirklich interessante Ausstellung.

Als kleiner Exot in der reinen Männerausstellung beeindruckte das Altersbildnis von Angelika Kauffmann. Das Bild konnte von der Gemeinde in Kooperation mit dem Land Vorarlberg erworben werden und gilt in Fachkreisen als ein sehr reifes Werk von Angelika Kauffmann.

Das Bild ist nur kurz im Land und geht dann gleich als Leihgabe nach Dessau-Wörlitz, wo eine große Angelika Kauffmann Ausstellung stattfindet. Eine sehr kleine, aber ganz feine Gruppe hat ihr Wissen bezüglich Angelika Kauffmann auf neuesten Stand gebracht und bei der anschließenden Erfrischung, die im Schopf gereicht wurde, ist dieser informative Nachmittag sehr nett ausgeklungen.

Danke an Museumsleiterin Marina Stiehle und danke an ihr Museumsteam!



Ausklang der tollen Führung im Schopf des Angelika Kauffmann Museums.

Bericht aus der Tourismuspresse Österreich als Input

Du bist was du misst – Das falsche Dogma Nächtigungszahlen

Es ist also geschafft. Alle Bundesländer haben einen Nächtigungsrekord erzielt. So viele Gäste wie noch nie waren in Österreich. Gratulation! Denn es zählt die Masse, oder nicht?

Würde ein Wirt seinen Erfolg einzig über die Zahl der Gäste definieren, wären ihm Umsatz und Gewinn egal. Ginge es ihm nur darum, wie viele Gäste seine Stube besuchen und vielleicht noch darum, wie lange sie bleiben. Er wäre grob fahrlässig. Doch zum Glück denkt kein Wirt so.

Der österreichische Tourismus tut es schon. Er predigt Nächtigungszahlen und Aufenthaltsdauer als Erfolgs-Dogma. Zumindest hören seine Systempartner und die Öffentlichkeit nie von anderen Messgrößen.

Doch wer Menge misst, bekommt auch Menge. Denn die Messgröße für den Erfolg bestimmt den Fokus und damit die Handlungen. Das ist nicht neu, sondern eine alte Erfahrung aus der Qualitätssicherung.

Initiativen in Richtung „Slow Food“, „Qualität“ oder „Nachhaltigkeit“, genau jene Initiativen also, die für ein Land wie Österreich besonders wichtig sind, erscheinen mit diesen Messgrößen ineffektiv und überflüssig.

Entweder wir ändern die Messgrößen, oder wir bekommen mit der Zeit, was wir messen, ohne es wirklich zu wollen: Massentourismus.

Mögliche alternative Messansätze dazu sind zum Beispiel der erzielte Preis oder die ausgelöste Wertschöpfung.

Rogner, Robert, „Nächtigungsrekord & Massentourismus“, in: <http://www.tp-blog.at/politik/naechtigungsrekord-massentourismus> [30. Mai 2018], zuletzt geprüft: 4. Juni 2018

Schubertiade Schwarzenberg im August/September 2018

Vom 25. August bis 2. September 2018 findet im Angelika Kauffmann Saal der zweite Konzertzyklus der diesjährigen Schubertiade Schwarzenberg statt. Auf dem Programm stehen wieder hochkarätig besetzte Liederabende, Klavierabende und Kammerkonzerte mit folgenden Interpreten: **Piotr Beczala** und **Helmut Deutsch**, **Soile Isokoski** und **Ilkka Paananen**, **Ian Bostridge** und **Julius Drake**, **Elisabeth Kulman** und **Eduard Kutrowatz**, **Andr  Schuen** und **Daniel Heide**, **Daniel Behle** und **Oliver Schnyder**, **Igor Levit**, **Elisabeth Leonskaja**, **Francesco Piemontesi**, **Sir Andrés Schiff**, **Quatuor Eb ne**, **Minetti Quartett**, **Artemis Quartett**, **Hagen Quartett** mit **Danjulo Ishizaka**, **Camerata Musica Limburg** unter **Jan Schumacher**, **Pavel Haas Quartett**, **Quatuor Diotima**, **Julia Fischer**, **Nils Mönkemeyer**, **Daniel Müller-Schott** und andere.

Nähere Informationen zum Programm bzw. aktuellen Stand des Kartenverkaufs erhalten Sie im Schubertiade-Büro bzw. unter +43 5576 72 091. Das Programm 2019 finden Sie auf der vorletzten Seite.

Das Kartenb ro der Schubertiade befindet sich vom 24. August bis 2. September 2018 im Untergeschoß des Angelika Kauffmann Saales. Öffnungszeiten: Täglich von 9 bis 12 und 14 bis 20 Uhr.



Schubertiade-Konzert im Angelika Kauffmann Saal: Der Angelika Kauffmann Saal in Schwarzenberg wurde von der großen deutschen Tageszeitung „Die Welt“ in die Top 10 der besten Konzertsäle der Welt gewählt.

Ausstellungen während der Schubertiade in Schwarzenberg

Vom Dorfzentrum, in alten Gewölben, bis hin zum Angelika Kauffmann Saal lassen sich während der Schubertiade die unterschiedlichsten Kunstaussstellungen entdecken. Der Zutritt zu den Ausstellungen ist kostenlos (Ausnahme Angelika Kauffmann Museum). Der Ausstellungsfolder ist im Tourismusbüro erhältlich und im Tanzhaus aufgelegt.

Zu den Ausstellungen:

Angelika Kauffmann Saal (Foyer)
25. August – 2. September 2018
Verkaufsausstellung mit Unikaten und Graphik:
Armin Mueller-Stahl
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 10 – 12 und 14 – 20 Uhr,
 sowie in den Konzertpausen

Angelika Kauffmann Saal (Eingang unter dem Vordach)
25. August – 2. September
Verkaufsausstellung:
Peter Mathis Photography
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 10 – 12 und 14 – 20 Uhr,
 sowie in den Konzertpausen



Gasthof Ochsen (Stall)
25. August – 2. September
Verkaufsausstellung:
Christine D nser MANUFAKTUR SCHU(H)bertiade
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 10 – 12 und 14.30 – 19.30 Uhr

Galerie für Kleiderkunst (Hof 471, hinter dem Mesnerst ble)
25. August – 2. September
Verkaufsausstellung:
Textildesigner Axel van Severen
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 10 – 12 und 14.30 – 19.30 Uhr

Galerie für Kleiderkunst (Hof 471, hinter dem Mesnerst ble)
25. August – 2. September
Verkaufsausstellung:
Olbrish Taschendesign Berlin
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 10 – 12 und 14.30 – 19.30 Uhr

Wintergarten (in der Gartenanlage des Hotel Hirschen)
26. August – 1. September
Verkaufsausstellung:
KLEIDHEIT Susanne Bell
 Modedesign aus Hohenems
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 15 – 19 Uhr

Angelika Kauffmann Museum (Brand 34)
1. Mai – 28. Oktober
Sommerausstellung:
Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg
Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann
 Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag: 10 – 17 Uhr
 (während der Schubertiade täglich geöffnet)
  ffentliche Führungen:
 Dienstag 15.30 Uhr und Sonntag 10.30 Uhr

Alte Schreinerei (in der Hirschau im Hotel Hirschen)
19. Juni – 17. September
Ausstellung/ Verkaufsausstellung:
Ernst Steininger – Augenhöhe
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 10 – 18 Uhr

Galerie in der Poststelle Hirschbühl (am Dorfplatz)
25. August – 2. September
Verkaufsausstellung:
ZEITlos... Leinen begegnet Ton
 Zwei Materialien so alt wie die Menschen
 Martina Lehner von auzinger-textiles e.U. und Petra Raid
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 9 – 12 und 15 – 19 Uhr
 Eröffnung: 24. August 2018, 19 Uhr

Haus Feurstein (Besitzer Anita und Karl-Heinz Maier)
25. August – 2. September
Verkaufsausstellung:
Schmuckunikate und Malerei
Gerti und Stefan Maitz
 Öffnungszeiten:
 Täglich bis 19 Uhr

Franz-Josef-Keller (Seiteneingang Hotel Hirschen)
25. August – 1. September
Verkaufsausstellung:
Anna Waibel, Schmuckstücke
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 14 – 19 Uhr

Im Dorfatelier (Hof 16, bei der Kirche)
25. August – 2. September
Keramikausstellung: Christiane Wilhelm
 Gef  bobjekte | Steinzeug + Porzellan
 Öffnungszeiten:
 Täglich: 9 – 12 und 15 – 19 Uhr

 ber zahlreiche Besucher freuen sich die Aussteller.

:alpenarte

Bregenzwald
Schwarzenberg

Die Konzertreihe der **:alpenarte** geht in die nächste Runde. Sie findet wieder Ende Oktober im Angelika Kauffmann Saal statt. Der neue Intendant in Residence, der international gefeierte Ausnahme-Cellist und Tschaikowski Preisträger Andrei Ionita, wird mit weiteren 9 hochkarätigen jungen KünstlerInnen vier Konzerte der Extraklasse präsentieren.

Sie werden in den Genuss von musikalisch sehr gehaltvollen Programmen der Kammermusik kommen. Die zeitlosen Meisterwerke von Bach, Schumann, Brahms, Tschaikowski, Dvorák, Bartók, Rachmaninow, Schostakowitsch und vielen weiteren, auch sehr interessanten zeitgenössischen Komponisten, werden in einmaligen Interpretationen dargeboten.

Ein besonderes Highlight wird das Konzert „Dor: Rumänischer Traum“ sein, in dem uns die Tochter des 2013 verstorbenen rumänischen Komponisten Radu Paladi Einblicke in das Stück ihres Vaters gewähren und uns an Erlebnissen aus ihrem Leben teilhaben lassen wird.

Ziel der **:alpenarte** ist es, auch junge Menschen für Klassik zu gewinnen. In einem eigenen **:alpenarte** Kinder- und Schülerkonzert treten die jungen Ausnahmekünstler mit Kindern und SchülerInnen in Kontakt und eröffnen ihnen die Welt der klassischen Musik.



Musikvermittlung für SchülerInnen, ©Andreas Domjanic.



Intendant in Residence Herbst 2018: Andrei Ionita.

Von Donnerstag, den 25. Oktober bis Sonntag, den 28. Oktober 2018 findet die nächste Konzertreihe der **:alpenarte** statt.

Programm

Eröffnungskonzert „Deutsche Romantik“
Donnerstag, 25. Oktober 2018 um 19 Uhr
im Angelika Kauffmann Saal

Europa
Freitag, 26. Oktober 2018 um 19 Uhr
im Angelika Kauffmann Saal

„Dor: Rumänischer Traum“
Samstag, 27. Oktober 2018 um 17 Uhr
im Angelika Kauffmann Saal

Abschlusskonzert „From Russia With Love!“
Sonntag, 28. Oktober 2018 um 17 Uhr
im Angelika Kauffmann Saal

Information & Kartenverkauf
:alpenarte Bregenzwald/Schwarzenberg gGmbH
Sandgrube 544, 6867 Schwarzenberg
+43 5512 2917 80, info@alpenarte.eu
www.alpenarte.eu

MIKI Kinderbetreuung

Endspurt . . .

Langsam aber sicher neigt sich das Kinderbetreuungs-jahr 2017/18 dem Ende zu. Für uns war es einerseits eine sehr schöne Zeit mit der „Raupengruppe“. Andererseits war es jedoch auch ein etwas turbulentes Jahr, da wir vom MIKI Verein an die Gemeinde Schwarzenberg übergeben wurden.

Da unsere Waldausflüge mit den Kindern auf große Zustimmung gestoßen sind, haben wir uns entschlossen, diese noch attraktiver zu gestalten. Deshalb haben wir unseren Waldplatz im „Blausarwoud“ in Eigeninitiative mit einem großen Waldsofa zum „Jausnen“ sowie zwei Schaukeln ausgestattet. Ein großes Dankeschön gilt hierbei Benedikt, Stefan, Julian, Petar, Jana, Sophia und Teresa, welche uns großartig beim Bau unterstützt haben. Auch bei den GrundstückseigentümerInnen, ohne deren Zustimmung dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre, möchten wir uns herzlich bedanken.

Natürlich darf unser Waldplatz auch von der Bevölkerung erkundet werden. Uns ist es jedoch ein großes Anliegen, dass dieser unbeschädigt und müllfrei wieder verlassen wird.

Wir wünschen schon jetzt allen Kindern eine schöne Sommerpause und freuen uns darauf, einige bekannte Gesichter im Herbst wieder bei uns als Teil der „Fischlegruppe“ begrüßen zu dürfen.

Das MIKI Kinderbetreuungsteam



Spielen im Waldplatz.



Waldplatz im „Blausarwoud“ der MIKI Kinderbetreuung.



Den Kindern gefällt das Schaukeln im Waldplatz.



Die Initiatoren des Waldplatzes.

Kindergarten Schwarzenberg

Wandertag der Kindergartenkinder

Heuer führte uns der Wandertag aufs Bödele, denn wir durften die Familie Sieber auf der Alpe Oberlose besuchen. Mit Kuhglockengeläute wurden wir passend empfangen und dann gab es vieles zu entdecken. Wir durften die kleinen Ziegen spazieren führen, beim Melken der großen Ziege helfen, haben die Schweine mit frischem Gras gefüttert und uns den Stier angeschaut. Auch die Katze bekam ganz viele Streicheleinheiten von uns, bis es ihr dann zu viel wurde und sie Reißaus nahm. Nach so viel Bewegung und Spaß hatten wir mächtigen Hunger. Margit verwöhnte uns unter anderem mit selbst-gemachtem Butter und Käse. Gut gestärkt durften wir noch bei der Käseherstellung zuschauen und dann war es schon wieder Zeit, den Heimweg anzutreten.

Ein herzliches Dankeschön an Margit und Lothar Sieber für den tollen Vormittag.



Die Kindergartenkinder beim Füttern und Anschauen der Schweine.



Auf der Alpe Oberlose hatten die Kinder Spaß beim Spazieren gehen mit den Ziegen. Beim Melken der großen Ziege durften sie auch mithelfen.

Waldtag mit Waldaufseher Florian Kohler

Alle drei Kindergartengruppen durften einen Vormittag mit Waldaufseher Florian Kohler im Wald verbringen.

Dabei lernten wir die Tätigkeiten und Arbeitsgeräte eines Waldaufsehers kennen, konnten den Wald mit verbundenen Augen erfahren, haben Waldbilder gelegt und über das Wachstum der Bäume und die Aufgaben des Waldes gesprochen.

Florian hat außerdem noch Tierfelle, Federn und Geweihe mitgebracht, anhand derer wir die Tiere erraten mussten. So haben wir wieder viel Neues über den Wald und seine Bewohner erfahren.



Mit verbundenen Augen haben die Kindergartenkinder den Wald erlebt.



Waldaufseher Florian Kohler lehrt die Kindergartenkinder über den Wald.

Wald- und Wiesenrallye der Kindergartenkinder

Zum Abschluss des Kindergartenjahres, das unter dem Thema „Der Natur auf der Spur“ stand, veranstaltete das Kindergartenteam eine Wald- und Wiesenrallye am Stausee.

Eingeladen waren alle Kindergartenkinder und ihre Familien. Mit dem Lied „Schön ist es im Wald zu sein“ begrüßten die Kinder ihre Eltern und kleineren Geschwister.

Anschließend ging es kreuz und quer durch Wald und Wiese rundum den Stausee. Dabei wurden viele verschiedene Aufgaben gelöst:

Ein Mandala mit Naturmaterialien wurde gemeinsam gelegt, es gab eine Fühlbox, ein Kreuzworträtsel, Tierrätsel und Reime, Wasser wurde gepumpt, ein Naturmemory gesammelt, ein Bild mit Naturmaterialien gestaltet, ein Tannenzapfenzielwerfen, ein Gedächtnisspiel mit Tieren, Jahresringe an einem Baumstumpf wurden gezählt und von einer Baumrinde wurde ein Rubbelbild angefertigt.



Bei der Wald- und Wiesenrallye der Kindergartenkinder.



Die Kinder haben sich nach der herausfordernden Rallye über einen Preis gefreut.

Dafür gab es dann für alle Kinder einen kleinen Preis und mit einem gemütlichen Picknick ist der Vormittag ausgeklungen.



Eltern und Kinder bei der Wald- und Wiesenrallye des Kindergartens.

Pensionierung Elisabeth Köb-Stahl

Nach 40-jähriger Tätigkeit im Kindergarten Schwarzenberg wurde Elisabeth Köb-Stahl zum Abschluss des Kindergartenjahres in die Pension verabschiedet.

Kindergartenkinder, Eltern, Kolleginnen und auch die Gemeinde Schwarzenberg bedanken sich bei Elisabeth für ihren Einsatz als Kindergartenpädagogin sowie Leiterin und wünschen ihr für ihren Ruhestand Gesundheit, Glück und viel Freude beim Fahrradfahren, Reisen und Wandern.



Von links nach rechts: Kindergartenleiterin Doris Schertler, Bgm. Markus Flatz, Elisabeth Köb-Stahl und Gemeindevorständin Marlis Sejkora.

Volksschule Schwarzenberg

Volksschüler zu Besuch beim Bürgermeister

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse Volksschule beschäftigen sich in diesem Schuljahr schwerpunktmäßig mit der Gemeinde Schwarzenberg.

Dazu gehört jedes Jahr ein Besuch im Gemeindeamt. Dort wurden sie von der Verwaltungssekretärin Annermarie Müller herzlich in Empfang genommen. Sie führte die Drittklässler durch die verschiedenen Büros. Beim Gemeindegast Franz Zengerle wollten sie unbedingt einen Blick in den Geldtresor werfen und der Gemeindegast Josef Behmann erklärte ihnen, was seine Aufgabenbereiche sind.



Gemeindegast Josef Behmann gab den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in seinen Berufsalltag.

Sauberes Schwarzenberg

Anfang Mai beteiligte sich die Volksschule Schwarzenberg an der Flurbereinigungsaktion. Bestens ausgerüstet ging es auf Müllsuche. Jede Klasse nahm eine bestimmte Strecke in Angriff. Folgende Weiler wurden entlang der Wege und Straßen von liegengelassenem Müll gesäubert: Wies, Dorn, Stangenach, Bächler, Brand, Geroldsegg, Unterkaltberg, Oberbuchen, Eschgrundweg und der Weg rund um den Blaserwald.

Das Müllsammelresultat aller Klassen konnte sich am Ende „leider“ sehen lassen. Als Dank für diese wertvolle Arbeit spendierte die Gemeinde Schwarzenberg allen fleißigen Müllsammlern eine kleine Jause.

Danach ging es zum vereinbarten Termin mit dem Bürgermeister Mag. Markus Flatz, der sie ins Sitzungszimmer der Gemeindevertretung führte. Dort stellten die Schülerinnen und Schüler dem Bürgermeister ihre vorbereiteten 40 Fragen. Zum Beispiel:

- Was müssen Sie als Bürgermeister alles tun?
- Wie viele Gespräche müssen Sie an einem Tag führen?
- Konnten Sie bis jetzt alle Pläne verwirklichen?
- Dauert es lange, bis ein Beschluss gefasst wird?
- Wann müssen Sie eine Rede halten?
- Ist es schön, Bürgermeister zu sein?
- Verdient man viel als Bürgermeister?
- Hat ein Bürgermeister auch Urlaub?

Nach dem interessanten Interview mit dem Bürgermeister gab es noch eine kleine Jause.



Die Volksschulkinder stellen Bürgermeister Mag. Markus Flatz allhand Fragen und hörten gespannt zu.



Die VolksschülerInnen haben fleißig Müll in Schwarzenberg gesammelt.

Neues aus der NMS Egg (Neue Mittelschule Egg)

WIN – Wahlpflicht Interesse-Neigung

- **WIN Sport**
- **WIN H3 HerzHirnHand**
- **WIN Natur & Technik**
- **WIN handKUNSTwerk**

Im neuen Schuljahr 2018/19 belegen alle Erstklässler der NMS Egg erstmals ein Angebot aus dem Wahlpflichtfach WIN. Lehrer/-innen bieten Angebote aus ihren Interessensgebieten an, Schüler/-innen wählen je nach Interesse ein WIN aus. Das ist eine klassische Win-Win-Situation.

Wahlpflichtfach WIN bedeutet

- Alle SchülerInnen belegen eines der vier WIN-Angebote.
- Diese Wahl gilt dann für die 1. und 2. Klasse der NMS Egg.
- 2 WIN-Stunden pro Woche.

Schulsportverein

Um die Sportaktivitäten der Schule zu unterstützen und zu ermöglichen, dass Trainer verschiedener Sportarten auch in der Schule für diverse Sportstunden eingesetzt werden können, wird ein Schulsportverein an der NMS Egg gegründet.

NMS Egg im Fußball-Schülerliga-Finale 2018

War das spannend! Die jährliche Meisterschaft im Rahmen der Sparkasse Fußball Schülerliga gehört seit Jahrzehnten zu den Höhepunkten der jungen Fußballspieler. Heuer schaffte es der Wäldermeister NMS Egg nach einem klaren Halbfinalsieg über die LAZ-Kooperationsschule PG Mehrerau ins Finale der Vorarlberger Schülerliga.



Fußball-Schülerliga-Team der NMS Egg

Hinterer Reihe v.l.n.r.: Betreuer Walter Moosbrugger, Clemens Hammerer, Eren Özcan, Dominik Fetz, Leif Schick, Kilian Helbock, Melchior Sutterlüty, Balthasar Köß; Vorderer Reihe v.l.n.r.: Gabriel Drissner, Florian Hammerer, Florian Lukasik (Schwarzenberg), Lorenz Sutterlüty, Julius Vögel (Schwarzenberg), Marius Schedler, Simon Erath, Rene Vogt; Auf dem Foto fehlen: Marlon Schoffen, Jakob Rinner, Fabian Flatz

Nach einer 2:0-Führung der Egger gewann das Team des BG Feldkirch, ebenfalls eine LAZ-Kooperationsschule, mit 5:2. Wir sind sehr stolz auf unser Team, das es als erste Nicht-Sportmittelschule oder Nicht-LAZ-Kooperationsschule seit 1995 (damals ebenfalls die HS Egg unter Wolfgang Vogel) ins Vorarlberg-Finale schaffte. Auch das Fußball-Schülerliga-Team der Mädchen zeigte groß auf und erreichte Rang 5 in der Vorarlberger Finalrunde.

Weitere Berichte, Fotos, Termine und Infos sind auf der Homepage der NMS Egg zu finden: <https://hs-egg.vobs.at>

Direktor Thomas Koch

ZukunftsWerkstatt Schwarzenberg

Im Mai 2017 haben sich interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Schwarzenberg auf Einladung der Zukunftswerkstatt getroffen und überlegt, was in unserem Dorf noch fehlt, was sie sich wünschen würden. Aus diesen Überlegungen sind fünf Arbeitsgruppen entstanden:

Wohnen – Energie – Kinder und Jugend – Mitanand – Tourismus, Landwirtschaft und Natur.

Dem Anliegen der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend widmet sich nun der wieder sehr aktive Familienverband – vielen Dank dafür. Die anderen vier Arbeitsgruppen haben in den letzten Wochen interessante Veranstaltungen angeboten, an denen zahlreiche Besucherinnen und Besucher teilgenommen haben. Hier ein kurzer Bericht über diese Angebote, die auch zum Nachdenken anregen sollten. Vielen Dank an alle, die von der Idee bis zur Umsetzung mit viel Energie und Begeisterung dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltungen ermöglicht wurden.

Gemeindevorständin Marlis Sejkora

Kurzbericht der Arbeitsgruppe Mitand

„Team Mitand“

Nach längerer Pause ist das „Gesellige Singen“ im Gasthof Adler ganz toll angelaufen – wir freuen uns schon wieder, wenn jeweils der 1. Donnerstag nach den Sommermonaten wieder ein Treffpunkt für viele Singbegeisterte jeden Alters wird.

Zukunftswerkstatt „Team MITANAND“:

Christian Feurstein, Stefanie und Martin Wolf, Josef Wolf, Marie Luise und Andreas Dorner.

Geselliges Singen Schwarzenberg 2018
Generell, jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 20 Uhr im Gasthof Adler. Während der Pause gibt es die Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss.

3 Mai	7 Juni	5 Juli
4 Okt	8 Nov	13 Dez

Wer vorbeischaut hat Glück!

Kurzbericht der Arbeitsgruppe Tourismus, Landwirtschaft und Natur

Rückblick der Veranstaltungen „Schwarzenberger Zeitzeugen erinnern sich und erzählen wie es damals war“

Bei den von Evelyn Fink-Mennel moderierten zwei Zeitzeugen-Abenden erfuhren auch die zahlreichen jugendlichen Zuhörer/-innen erstaunt, wie es ist, wenn es nur ein Telefon im Ort gibt und man dorthin muss, um ein dringendes Gespräch zu führen oder wenn man ärztliche Hilfe braucht. Oder, dass es früher auch am Enethalb eine Schule gab. Evelyn scheute sich auch nicht nachzufragen, wie man denn als junge Frau nun bei all der vielen Arbeit eigentlich zu einem Ehemann kam oder welche Frau die ersten Hosen trug. Man erfuhr also, „wie es damals war“. Im Anschluss wurde noch bis spät in die Nacht gesungen und erzählt. Die Zeitzeugen waren: Anna Denz, Rosa Meusbürger, Maria Vögel, Adolf Fetz, Lothar Fetz, Albert Köb, Anton Flatz und Pfarrer i.R. Josef Senn.

„In einer oberflächlichen Zeit wo das Zuhören nicht mehr im Vordergrund steht, fanden im Gasthof Ochsen zwei sehr gute Veranstaltungen unter dem Motto „Zeitzeugen erzählen“ statt. Ein herzliches Dankeschön geht vor allem an das Team der Zukunftswerkstatt und an die zahlreichen Zuhörer/-innen.“ Alexander Zimmermann, Ochsenwirt

Weitere geplante Projekte:

- Bei einem Schulprojekttag erzählen die Zeitzeugen Maria Vögel, Adolf Fetz und Lothar Fetz ihre Geschichten den Volksschülern. Moderiert von Evelyn im Ochsen.
- Im Herbst ist im Gasthof Hirschen ein Kinoabend geplant.
- Im Frühjahr 2019 sind weitere Zeitzeugen-Abende geplant.
- Der „Ab Hof“-Folder ist fertig und liegt im Tourismusbüro auf.

Die Arbeitsgruppe „Tourismus, Landwirtschaft und Natur“ dankt den Zeitzeugen und dem interessierten Publikum.



Die ZeitzeugInnen haben viel erzählt und Einblicke von früher gegeben.

Kurzbericht der Arbeitsgruppe Energie

Rückblick Mobilitätstag

Wie kann die Mobilität der Zukunft ausschauen? Mit dieser Frage beschäftigte sich der 1. Schwarzenberger Mobilitätstag Anfang Juni. Die Besucherinnen und Besucher erfuhren in spannenden Impulsvorträgen welche vielfältigen Alternativen es zum motorisierten Individualverkehr – dem klassischen Auto – gibt.

Rund 40 interessierte Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger fanden sich bei den Vorträgen ein und lauschten den Inputs von Christoph Sejkora, Philipp Österle (VKW), Hans Punzenberger (AEEV) und Samuel Greber.



Die interessanten Vorträge fanden großen Andrang.

Natürlich konnten auch eine Vielzahl an Elektrofahrzeugen, vom Fahrrad bis zum Tesla, getestet werden und die Regio Bregenzerwald stellte ihren neuen Fahrradbus vor. Moderiert wurde der Tag von Martina Rüscher.

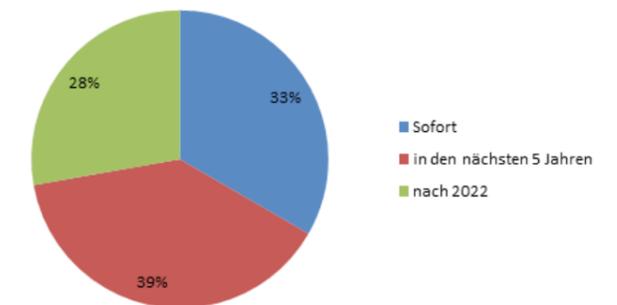


Die Besucherinnen und Besucher haben fleißig Elektrofahrzeuge getestet.

Kurzbericht der Arbeitsgruppe Wohnen

Im Mai 2017 hat sich bei der Auftaktveranstaltung der Zukunftswerkstatt das Thema „Wohnen in Schwarzenberg“ als ein brennendes Thema herausgestellt. Aber nicht nur jammern, sondern nachfragen und abklären wie sich andere Gemeinden diesem Thema stellen und was in Schwarzenberg umgesetzt werden könnte war die Devise.

Florian Huchler, Daniel Paluselli, Peter Wolf, Roman Hirschtbühl, Johannes Fink und Lukas Feurstein stellten sich dieser Aufgabe im Rahmen der Arbeitsgruppe Wohnen. Als erstes machten sie eine Umfrage, was sich die Bürgerinnen und Bürger von Schwarzenberg wünschen.



Das Ergebnis war dann ihr Auftrag, die Möglichkeiten zu prüfen, wie und wo Eigentumswohnungen oder Mietkaufwohnungen umgesetzt werden könnten. Am liebsten würde die Arbeitsgruppe Wohnen ein bestehendes leerstehendes Haus dafür nutzen, aber leider hat bisher kein Eigentümer dazu seine Bereitschaft gezeigt.

Somit hat die Arbeitsgruppe am 24. Mai im Kleinen Dorfsaal das Ergebnis der Umfrage präsentiert und versucht mit örtlichen und überörtlichen Fachleuten die Möglichkeiten aufzuzeigen.

Dazu der Detailbericht auf den nächsten Seiten. Der Gemeindevorstand hat das Anliegen der Bevölkerung aufgenommen und den künftigen Fahrplan vorgelegt.

„Verbringe nicht die Zeit mit der Suche nach einem Hindernis – vielleicht ist keines da“ (Franz Kafka)

Nachbericht der Veranstaltung „Wohnen in Schwarzenberg“ am 24. Mai 2018 im Kleinen Dorfsaal

- Wie werden wir in Zukunft wohnen?
- Gibt es Wohnbaupläne der Gemeinde?
- Wie funktioniert eigentlich gemeinschaftlicher Wohnbau?
- Wie gehen andere Gemeinden mit Wohnraum-Fragen um?
- Was ist „Sicheres Vermieten“?

Zu diesen und anderen Fragen hat die Arbeitsgruppe Wohnen verschiedene Experten eingeladen.

Bgm. Mag. Markus Flatz begrüßt die ca. 50 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer. Die Arbeitsgruppe Wohnen gibt es seit ca. zwei Jahren und hat sich der Struktur für Wohnen in Schwarzenberg gewidmet und auch eine entsprechende Umfrage und Auswertung durchgeführt. In Schwarzenberg steigt zum einen das Angebot an Wohnungen und zum anderen die Nachfrage nach verdichteter Bauweise.

Vor ca. einem Jahr wurden ca. 700 Fragebögen verschickt, die Rücklaufquote betrug ca. 6%. Peter Wolf präsentiert als erster die Fragestellungen der Umfrage, die erstellten Auswertungen und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen. Bedarf an Wohnraum ist gegeben und 95% der Rückläufer erwarten sich, dass die Gemeinde im Sinne der Bürger tätig wird. Neben dem Wunsch nach neuen Gebäuden, war und ist auch die Nutzung alter Bausubstanz ein Ziel der Arbeitsgruppe Wohnen, da lt. Auswertung ca. 10.000 m² Wohnfläche in Schwarzenberg leer stehen. In Folge führt Florian Huchler durch den Abend.



Florian Huchler, Mitglied der Arbeitsgruppe Wohnen der Zukunftswerkstatt.

Dorfzentrum Krumbach – Arnold Hirschbühl

Altbgm. Arnold Hirschbühl erläutert die Vorgangsweise in Krumbach. Das Ziel der Gemeinde war klar die Verdichtung im Ortskern und der schonende Umgang mit Grund und Boden – um somit die fehlerhafte Raumplanung der 70er Jahre bestmöglich zu korrigieren. Wichtig war der Gemeinde die Zusammenarbeit mit den zwei Krumbacher Architekten Bernardo Bader und Rene Bechter sowie extern Hermann Kaufmann.

Durch Grundtäusche und Käufe konnte die Gemeinde aktiv in die Bodenpolitik eingreifen und so die Gestaltungswünsche umsetzen. Im nächsten Schritt setzte die Gemeinde auf absolute Fachkompetenz in der Planung und Beratung. Es gibt keinen Bauausschuss mehr, sondern einen fachlichen Berater von außen (Architekt Walter Felder). Gestalterisch muss die Gemeinde natürlich bei Bauten auch mit gutem Beispiel voran gehen.

In Sachen Baustoff und Außengestaltung der neuen Gebäude setzte Krumbach vermehrt auf Holz. Dies wird grau und somit entsteht in kurzer Zeit ein homogenes Farbbild. Bürgerbeteiligung war und ist ein wesentlicher Grundstein für den Erfolg und die gute Stimmung. Richtfeste bei neuen Gebäuden, Zusammenkünfte etc. – Bürgerbeteiligung wird in Krumbach gelebt. Auch für das Gemeindeparlament wird bei jedem Wahlgang einfach eine leere Liste verschickt. Alle namhaft gemachten Kandidaten werden nach Zusage alphabetisch gereiht und so in die eigentliche Wahl geschickt. Somit wurden meistens 50% neue Mandatare für die Gemeindevertretung gewonnen – das bringt neue Ideen und Transparenz.



Altbürgermeister der Gemeinde Krumbach Arnold Hirschbühl.

weiterwohnen.eu – Andreas Dirnberger

Architekt Andreas Dirnberger hat zusammen mit gleichgesinnten vor ca. zwei Jahren die Initiative „weiterwohnen“ gegründet. Aktuell wird bei Mehrparteienhäusern nur auf Effizienz und finanziellen Erfolg gesetzt – nicht auf Nachhaltigkeit, Ökologie und soziale Komponenten. Die Architektur ist austauschbar – die von ihm gezeigten Projekte könnten in allen Teilen des Landes stehen. (www.weiterwohnen.eu)

Im Land stehen ca. 8.000 Wohnungen leer und auch viele alte Häuser in guten und zentralen Lagen. Dadurch schwindet die Qualität der Kerngebiete, denn leere Häuser tragen nichts zum Dorfgeschehen bei. Lt. Statistik liegt die Nutzung in Vorarlberg bei 45 m² Wohnfläche je Person. Flächenökonomie heißt Mehrfachnutzung von prinzipiell wenig genutzten Flächen. Ein positives Beispiel ist in Zürich zu finden. Im Ländle findet das Ganze mit „weiterwohnen“ eine Nummer kleiner statt: In Nüziders eine Kleinwohnanlage mit sechs Einheiten oder eine Nachnutzung eines alten Stadthauses in Dornbirn für drei Parteien.

Wie wollen wir künftig wohnen?

Der mittlerweile gemeinnützige Verein gilt als Hilfe zur Selbsthilfe. Ideen geben und Projekte fachlich begleiten. Als Beispiel führt Arch. Dirnberger ein Projekt in Dornbirn mit sechs Wohneinheiten und eine Konzeptstudie für den Löwen in Hohenweiler aus.

Ziel ist Individualität für jeden erhalten, aber gemeinsam genutzte Räume wie eine zusätzliche Küche oder eine Werkstatt als Mehrwert zu bieten. Stiegenhäuser sind großzügig, belichtet und als Begegnungsraum errichtet. So genannte Jokerzimmer können anfänglich alleine für sich genutzt werden – oder auch später der angrenzenden Wohnung angeschlossen werden.

Bei einer Nachnutzung alter Bausubstanz ist auf die vorhandene Struktur Rücksicht zu nehmen. Es gilt zum einen ein Anforderungsprofil für die Bewohner und zum anderen das mögliche Angebot der Wohnungsgrößen zu ermitteln und dann gegenüber zu stellen.

Durch das gemeinsame Eigentum haben zum einen Handwerker, zum anderen aber auch die Banken nur einen Ansprechpartner für das ganze Bau- bzw. Finanzierungsvolumen. Hier sind wesentliche Einsparungen möglich.

Es gibt einen professionellen Ablauf für die Baugruppe – sobald sich diese gebildet hat. Im Grundbuch steht der Verein, die Nutzungszuordnung wird intern geregelt, ist flexibel und löst bei Änderungen keine Nebenkosten aus.



Andreas Dirnberger, www.weiterwohnen.eu.

Gemeinde Schwarzenberg – Siegfried Kohler

Was könnte und was muss die Gemeinde tun um Wohnen zu ermöglichen? Vbgm. Siegfried Kohler führt dazu anhand einer Präsentation verschiedene theoretische Möglichkeiten aus.

Im neuen Raumplanungsgesetz wird ein Räumliches Entwicklungskonzept (REK) zwingend vorgeschrieben – das dann auch zwingend befolgt werden muss. Dieses will die Gemeinde in nächster Zeit umsetzen.



Vizebürgermeister Siegfried Kohler.

Das Projekt Sonnhof umfasst in prominenter Lage eine Fläche von ca. 4.500 m². Der Kindergarten ist ca. 22 Jahre alt und ist dort situiert. Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung in 7 bis 15 Jahren dort voranzutreiben, dies in einem 3-Phasen-Modell, welches Vbgm. Kohler ausführt, umzusetzen.

Geplant ist jetzt

- Räumliches Entwicklungskonzept (REK) mit externen Experten
- eine gesamte Zentrumsentwicklung
- die demographische Entwicklung mit einzubeziehen
- verschiedene Varianten prüfen
- die Nachfrage prüfen und dann daraus
- ein Vorgehenskonzept entwickeln

Der Gemeinde ist es wichtig, eine Auseinandersetzung mit den Bürgern zu starten.

Wohnbauförderungsabteilung des Landes – Gernot Fontain

Das Land Vorarlberg hat mit dem Ziel Leerstand zu aktivieren das Projekt „Sicheres vermieten“ gestartet. Jährlich werden von den sozialen Bauträgern 700 bis 750 Wohnungen neu gebaut – der Leerstand bleibt aber konstant lt. neuer Studie bei ca. 2.000 Wohnungen in vermietbarem Zustand und somit mobilisierbar. Das wäre die Bauleistung von drei Jahren!

Für die Vermieter wurde ein „Sorglos-Paket“ geschnürt – die Eckdaten zum Mietobjekt sind der Präsentation zu entnehmen. Aktuell ist der Richtwert (Ertrag) für die Vermieter € 6,86 / m² bzw. bei Gemeinden > 10.000 Einwohner € 7,71 / m² (das sind 20% unter dem Vorarlberger Richtwert) jeweils zzgl. Parkplatz (AAP, CP oder TG).



Gernot Fontain, Abteilung Wohnbauförderung des Landes Vorarlberg.

Alle Präsentationen sind zu finden auf www.zukunftswerkstatt-schwarzenberg.at

Im Anschluss an die Präsentationen nehmen alle Teilnehmer am Podium platz und gehen auf die Fragen der Interessierten ein:

Die Haushaltsgrößen werden immer kleiner – dies birgt die Gefahr der Vereinsamung. In Krumbach sind die Größen der Wohnungen von Projekt zu Projekt kleiner und effizienter geworden. Alle Personen, die von einem Haus in eine Wohnung gezogen sind, sind damit zufrieden. Die Anonymität jedes einzelnen ist aber sicherlich eine Herausforderung für die Zukunft. Siegfried Kohler sieht eine konträre Entwicklung: Wir bauen heute wesentlich größer und haben auf der anderen Seite wesentlich weniger Kinder. Die Gemeinde Schwarzenberg würde gemeinschaftliches Wohnen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Als Bauherr wird die Gemeinde aber nicht auftreten.

Auch im Bereich Gewerbe ist der Gemeindevorstand auf der Suche nach geeigneten Flächen, da verschiedene Betriebe abwandern.

Gewerbe soll nach Meinung von Arnold Hirschbühl dort entstehen wo es ideal genutzt werden kann.

Die Kommunalsteuer als Einnahmen heben die höheren Ausgaben fast auf. Das darf nicht das Entscheidungskriterium sein – wichtig sind die Arbeitsplätze in der Region zu halten. In Krumbach ist ein gemeinsames Gewerbegebiet für alle 9 Vorderwaldgemeinden im Entstehen. Durch einen glücklichen Zufall stehen ca. 3 ha für Entwicklung zur Verfügung. Das REK wurde in Krumbach von Architekt Helmut Kuess und Landschaftsarchitektin Maria Anna Moosbrugger geplant und umgesetzt. Diese externe Sichtweise ist enorm wichtig und richtig. Natürlich wird dies öffentlich dargestellt und ist eine fachliche Diskussion möglich. In Folge ging die interessante Diskussion in kleiner Runde weiter.

Danke für's Kommen sagen: Florian Huchler, Daniel Paluselli, Peter Wolf, Roman Hirschbühl, Johannes Fink und Lukas Feurstein – AG Wohnen der Zukunftswerkstatt.



Zahlreiche BürgerInnen kamen zur Veranstaltung „Wohnen in Schwarzenberg“.

Ortsfeuerwehr Schwarzenberg – Rückblick Dorffest 2018



Bereits Anfang Juni durften wir von der Ortsfeuerwehr Schwarzenberg heuer zum Dorffest mit Fahrzeug-einweihung einladen.

Bei milden Temperaturen und toller Stimmung durch die Musikgruppe „Servus aus Tirol“ wurde bereits am Samstagabend ordentlich gefeiert.

Am Sonntag durften wir dann unser neues VF-C (Versorgungsfahrzeug mit Containerladeeinrichtung) weihen lassen. Hier ein Danke an Pfarrer Cristian Anghel. Anschließend wurde das Fahrzeug offiziell in Empfang genommen – ein Danke an die Gemeinde. Und schlussendlich präsentierten wir das Fahrzeug der Bevölkerung. Ein besonderes Danke somit auch an die Bevölkerung (nicht nur fürs Mitfeiern).



Einzug mit dem Musikverein Schwarzenberg und Fahnenabordnung zum Festgottesdienst mit anschließender Einweihung des Neuen Feuerwehrfahrzeuges.

Der Fahneneinzug und die Einweihung wurden dankenswerterweise vom Musikverein Schwarzenberg musikalisch umrahmt.



Von links nach rechts: Bgm. Markus Flatz mit verschiedensten Vertretern der Feuerwehr Vorarlberg und der Jugendfeuerwehr Schwarzenberg.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde am Sonntag bei herrlichem Wetter ein Frühschoppen für die ganze Familie gefeiert. Am Nachmittag zeigte unsere Jugend-Feuerwehr, bei teils spektakulären Übungen, ihr Können.

Mit diesem Nachwuchs muss einem um die Sicherheit in Schwarzenberg nicht bange sein.



Die Jugendfeuerwehr zeigte am Sonntagnachmittag vollen Einsatz bei den Schauübungen.

Alles in Allem war das Fest für uns ein Erfolg und eine gelungene Generalprobe für die Nasswettkämpfe 2019, welche vom 19. bis 20. Juli 2019 hier in Schwarzenberg stattfinden werden.

Wir hoffen, dass auch euch das Dorffest gut gefallen hat und wir euch nächstes Jahr beim Nasswettbewerb wieder begrüßen dürfen.

Nochmals ein herzliches Danke.
Eure Ortsfeuerwehr Schwarzenberg



Verein CESBA

Verein zur Förderung des Qualitätsbewusstseins für Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt in Europa.

Der Verein CESBA präsentiert sich auf nationaler und internationaler Ebene sehr erfolgreich:

CESBA Sprint Workshop Bezaú 2017

Die aktive und internationale Präsenz von CESBA zeigte auch der vom 18. bis 20. September 2017 stattgefundene CESBA Sprint Workshop auf.

Dabei holte der Verein CESBA über 90 internationale Experten aus 13 Nationen für drei Tage in den Bregenzerwald zum 4. CESBA Sprint Workshop. Gemeinsam wurden fachliche Diskussionen zu den Themen der gebauten Umwelt vom Gebäude bis zur Region, lokale Wirtschaftskreisläufe und Nutzerverhalten geführt. Dabei wurden aktuelle und auch zukünftige EU-Programme und EU-Richtlinien diskutiert. In kleinen, von 12 Moderatoren geführten Gruppen wurde jeweils intensiv an einem bestimmten Thema gearbeitet und neue Projektansätze ausgelotet. Die Veranstaltung erfolgte in Kooperation mit 9 EU-Projekten sowie dem Vorarlberger Architekturinstitut (vai) und dem Land Vorarlberg.



TeilnehmerInnen, 4. CESBA Sprint Workshop, Bezaú 2017.

EUSEW 2018

Vom 4. bis 8. Juni fand in Brüssel, Belgien die EUSEW 2018 (EU Sustainable Energy Week) statt. Die EUSEW ist die wichtigste Konferenz auf europäischer Ebene, die sich mit Fragen nachhaltiger Energiepolitik befasst. Der Verein CESBA, als europaweite Initiative zur Förderung einer nachhaltigen Baukultur in Europa, nahm mit Markus Berchtold-Domig Ph.-D. daran teil. Vorträge, Konferenzen und Workshops bildeten den Rahmen für Expertenaustausch und Vernetzung mit energiepolitischen Akteuren. An interaktiven Ständen konnten sich die einzelnen Projekte präsentieren.



CESBA Alps Stand Präsentation in Brüssel mit dem Schwarzenberger Markus Berchtold-Domig Ph.-D. (zweite Person von rechts nach links).

CESBA Sprint Workshop Malta 2018

Und wieder darf der Verein CESBA zum nächsten, dem 5. internationalen CESBA Sprint Workshop einladen, der sich thematisch den zukünftigen Qualitätsstandards der gebauten Umwelt, der Umsetzung von Richtlinien und der aktiven Einbindung der Nutzer widmet. Dieser findet vom 14. bis 16. November in Malta statt. Wir würden uns über TeilnehmerInnen aus Schwarzenberg / Vorarlberg freuen.



5. CESBA Sprint Workshop in Gozo / Malta.

Sustainable Neighborhood Award 2018 – Wettbewerb für gute Nachbarschaften 2018

Ein weiteres Großprojekt, ein Wettbewerb für gute Quartiersentwicklung in Europa, wird derzeit vom Verein CESBA organisiert. Das Ziel dieses Wettbewerbes ist die Nutzung und Verbreitung der gemeinsam (mit 12 Projektpartnern aus 7 europäischen Ländern) entwickelten Methoden zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Nachbarschaften / Quartieren.

Der Award soll gute Beispiele für Quartiersentwicklung sammeln und aufarbeiten sowie die Akteure vernetzen. Beurteilt werden Planungsprozess, Engagement, nachhaltige Entwicklung und Zukunftsvision von bestehenden und neuen Nachbarschaften in Gemeinden bis 10.000 Einwohner, bis 50.000 Einwohner und über 50.000 Einwohner.

Die Auftaktveranstaltung fand bereits am 12. Juni in Barcelona, Spanien statt, die Verleihung des Awards dann vom 16. bis 17. Mai 2019 in Scilla, Italien. Für diesen Wettbewerb ist sogar eine Partnerschaft mit der UNO (UNEP – nachhaltige Gebäude und Klima Initiative) angestrebt.

Mit folgenden Organisationen wurden für den Wettbewerb Kooperationen vereinbart:

Internationale Organisationen:

UNO (Vereinte Nationen), FEDARENE (Europäischer Verband der Agenturen und Regionen für Energie und Umwelt), EUROPEAN ENERGY AWARD (entspricht e5 Programm in Vorarlberg), SBE CONFERENCES (globale Konferenzserie für nachhaltig gebaute Umwelt), MINISTRY OF ENVIRONMENT & ENERGY (Ministerium für Umwelt und Energie)

Nationale Organisationen:

Urban Community of Marseille Metropolitan Province, Energy Institute Hrvoje Požar, National Observatory of Athens, University of Malta, Municipality Sant Cugat del Vallès, Government of Catalonia, Auvergne-Rhône-Alpes Énergie Environnement, EnvirobatBDM, Municipality of Udine, iiSBE Italia

Kontakt Verein CESBA

Ines Feurstein, Bernadette Feurstein
Heuberg 222, 6867 Schwarzenberg
office@cesba.eu, www.cesba.eu
Facebook: @CESBAAssociation





TC SCHWARZENBERG

40 Jahre Tennisclub / Erneuerung Tennisbeläge

1977 entschloss sich der Lustenauer Stickereifabrikant Oskar Streitler zu seinem Appartementhaus und dem Stickereibetrieb zwei Tennisplätze mit Clubheim zu errichten. Die Anlage sollte sowohl einem neu zu gründenden Tennisclub, wie auch den Feriengästen zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Dieser Entschluss bildete die Basis für die Gründung eines eigenen Tennisclubs.

Bei der Gründungsversammlung im Mai 1977 im Gasthof Hirschen wurde Lothar Fetz zum ersten Obmann gewählt. 40 Interessenten waren anwesend. Schwarzenberg war somit nach Bezaun die zweite Gemeinde im Bregenzerwald mit einem eigenen Tennisclub. Die verlegten Hartplätze waren die ersten dieser Art in Österreich. Die Spezialbeläge erforderten keinerlei Wartung und Pflege und waren sogar bei Regen bespielbar.

1992 wurden auf die bestehenden Hartplätze Teppichbeläge mit Quarzsand und Granulat aufgebracht. 2003 wurde eine Sanierung der Plätze notwendig. Man entschloss sich auf die bestehenden Teppiche einen Kunstrasen mit Quarzsand zu verlegen.

Die letzten Jahre haben den Belägen witterungs- und umweltbedingt sehr zugesetzt. Die Teppiche haben sich verdichtet und das angestaute Wasser konnte nicht abfließen und hat Schlamm hinterlassen. Ein regulärer Spielbetrieb war nach Regenfällen kaum mehr möglich.

Ohne vorheriges Abtragen der Verschmutzung waren die Plätze mehr als einen Tag oft nicht bespielbar.



Tennisplatz nach dem Regen.

Ein Antrag zur Erneuerung der Beläge wurde aus diesem Grund vom Verein bei der Gemeinde eingebracht. Dank der positiven Entscheidung zum ausgewählten RedCourt-Outdoor-Tennisbelag Farbe GRÜN konnte die Vergabe im November 2017 an den Hersteller erfolgen. Die alten Beläge wurden heuer im April an zwei Samstagen von den Mitgliedern in Eigenregie unter großem Kraftaufwand herausgenommen und zum Abtransport gelagert. Nach Vorreinigung des Untergrundes wurden die neuen Beläge vom 17. bis 19. April verlegt. Durch die Übersandung der Oberfläche mit einem grünen Spezial-Coloritquarzsand ist die Optik sehr ansprechend und das Spielverhalten mit einem gut gepflegten Sandplatz vergleichbar.



Kraft und Ausdauer sind gefragt. 50 Tonnen müssen raus.



Erstes Spiel auf dem gerade fertiggestellten Platz 1.

Der Saisonstart konnte durch die zeitgerechte Fertigstellung ohne Verzögerung erfolgen. Beim Eröffnungsturnier Anfang Mai wurden die Plätze erstmals offiziell bespielt. Die Resonanz in Bezug auf die Platz-Eigenschaften und das Spielverhalten sind sehr positiv und wirken sich bereits in der erhöhten Frequenz aus. Unser Fokus liegt weiterhin auf dem Ausbau der Schüler- und Jugendarbeit. Das Training unter Leitung der Tennisschule Bezaun mit einer Beteiligung von mehr als 35 Kindern und Jugendlichen ist in vollem Gange. Das anschließende Training in den Sommerferien wird von erfahrenen Mitgliedern des Vereins abgehalten, wobei der Intensivtag und das Abschlussturnier jeweils die Highlights sind. Gespannt blicken wir jetzt auf die Teilnahme unserer „Tenniskids“ bei den vier Schülercup-Turnieren im Bregenzerwald. Die ausgezeichneten Platzierungen der letzten Jahre lassen auch heuer wieder auf eine erfolgreiche Beteiligung hoffen.



Die „Kids“ hatten sichtlich Spaß beim Abschlussturnier.

Auch unsere Mannschaft war erfolgreich und hat sich bei der Bregenzerwälder-Mannschaftsmeisterschaft 2018 in der B-Liga nach dem Gewinn der vier von fünf Partien den hervorragenden 2. Platz erspielt. Gratulation. Die Verantwortlichen sind um eine aktive Vereinsarbeit und Fortführung bemüht. Mit der Erneuerung der Plätze wurde eine optimale Basis für die Umsetzung der Vereinsziele geschaffen. Danke sagen wir allen für jegliche Unterstützung und Mithilfe bei der Organisation und Umsetzung, auch den Firmen für die Geräte und Maschinen, welche kostenlos beigestellt wurden. Wir freuen uns über unsere neuen Plätze und hoffen auf regen Spielbetrieb und viele sportliche Erfolge. Neue Mitglieder (Anfänger oder Wiedereinsteiger) sind jederzeit im Verein willkommen. Für Schnupperstunden stehen Schläger und Bälle zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.tc-schwarzenberg.at.

Bücherei Schwarzenberg

Neu in der Bücherei

Spielkiste für Kindergeburtstage, Feste oder einfach nur so zum Spielen. Die Spielkiste enthält ein Wurfspiel Ogosport, 3 Paar Dosenstelzen, einen Aero Howler, Scoopschläger mit Ball, ein Schwingseil mit Haken, ein Schwungtuch, 2 Hüpfsäcke, Softbowling und ein Ringwurfspiel. Für den Betrag von 10 Euro kann die Kiste in der Bücherei ausgeliehen werden.

Büchereischwarzenberg

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, 17 bis 20 Uhr und Freitag, 14 bis 17 Uhr
+43 5512 25318-14, buechereischwarzenberg@vssb.svn.at
www.buechereischwarzenberg.bvoe.at



Spielkiste der Bücherei Schwarzenberg.

FC Mevo Schwarzenberg Rückblick Saison 2017 / 2018

Sehr zuversichtlich startete die Kampfmannschaft des FC Mevo Schwarzenberg im Sommer vergangenen Jahres in die neue Saison. Mit einem ausgeglichenen Kader wollte man ein ernstes Wörtchen im Kampf um die vordersten Plätze mitreden. Dies wurde von der Vereinsführung auch so kommuniziert und als Ziel für die bevorstehende Saison definiert. Die Hinrunde verlief dann letztlich leider wie so oft in Schwarzenberg. Auf gute Leistungen und Ergebnisse folgten ein paar Tage später zum Teil desaströse Vorstellungen. Kurzum, die Beständigkeit fehlte auf allen Linien. Auch die Chemie und Harmonie zwischen unserem Coach Dietmar Hochmayr und der Mannschaft litt sehr stark darunter und mündete letztlich leider in einer einvernehmlichen Trennung 4 Runden vor Ende der Hinrunde.

Folglich übernahm (wieder einmal) FC-Schwarzenberg-Urgestein Peter Wolf das Amt des Übungsleiters und steuerte das Schiff so gut es ging in Richtung Winterpause. So rangierte die Mevo-Elf nach dem 13. Spieltag auf Platz 7, mit 16 Punkten und einer Tordifferenz von - 10. In den darauffolgenden Wochen wartete auf die neuen sportlichen Leiter Simon Bischof und Ralph Zündel mit der Suche eines neuen Trainers eine Herkulesaufgabe. Es wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt und viele Gespräche mit verschiedensten Kandidaten geführt.

Kurz vor dem Jahreswechsel ließ die sportliche Leitung dann die sprichwörtliche „Katze aus dem Sack“ und präsentierte mit Bernd Fähnrich einen in Schwarzenberg äußerst beliebten und hoch angesehenen Trainer. Er übernahm dieses Amt mit voller Energie und Leidenschaft, so wie man dies bereits von ihm kannte. Sein Ziel war und ist es, mit dem FC Mevo Schwarzenberg erfolgreicherer Zeiten entgegen zu steuern und vor allem die jungen Spieler permanent zu fördern und weiter zu entwickeln.

Die Rückrunde dieser Saison sah er deshalb als gute Vorbereitung für die kommende Spielzeit an. Es dauerte nicht lange, schon war deutlich die Handschrift des neuen Fußballlehrers erkennbar. Es schien, als hätte er der Mannschaft neues Leben eingehaucht.

Die Ergebnisse stimmten, zumindest in den ersten Partien. Nach einigen Wochen verzeichnete das Team kleinere Schwierigkeiten und hatte teilweise mit altbekannten Problemen zu kämpfen (fehlende Konstanz, Abschlusschwäche). Dazu kamen mit Fortdauer der Rückrunde leider auch zahlreiche verletzungs- und krankheitsbedingte Ausfälle, was aber einigen jungen und noch nicht kampfmanschafterprobten Spielern zu einigen Einsätzen verhalf.

Am Ende kann man aber mit Sicherheit von einer durchaus soliden Saison und einer ansprechenden Platzierung sprechen. Man verbrachte zwischen Spieltag 13 und 25 viele Wochen auf dem 7. Tabellenplatz und schaffte am letzten Spieltag im direkten Duell gegen den SC Tisis noch den Sprung auf Rang 6. So stehen am Ende der Rückrunde 23 Punkte auf dem Habenkonto, bei einer Tordifferenz von +6.

Dies darf und wird auch als deutliche Steigerung gewertet und weckt in sämtlichen Spielern und Vereinsfunktionären bereits die Vorfreude auf die kommende Saison 2018 / 2019.



Kampfmannschaft des FC Mevo Schwarzenberg.

Musikverein Schwarzenberg – Gold!

Jedes Jahr stellen sich ehrgeizige und talentierte Musikantinnen und Musikanten der großen Herausforderung „Goldprüfung“. Mit einer praktischen und theoretischen Prüfung leisten diese Musikanten Erstaunliches auf ihrem Instrument. Wer bei einer solchen Prüfung schon einmal anwesend war, der weiß, was für ein Niveau von den Prüflingen abverlangt wird. Nachdem gleich zwei Schwarzenberger das Gold-Abzeichen im vergangenen Jahr erfolgreich abgelegt haben, erfreuen wir uns heuer an einem weiteren „Goldjungen“ in unserem Musikverein.

Simon Berchtold, 21 Jahre, Wies, begann bereits in der zweiten Klasse Volksschule mit dem Musikschulunterricht. Nach zwei Jahren auf dem Tenorhorn, spielt Simon seit der vierten Klasse Volksschule Tuba. Unterrichtet wurde er anfangs von Bertram Waldner, nunmehr von Stefan Beer. Als leidenschaftlicher Musikant leistete er seinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Vorarlberg ab und verbesserte dabei sein Tubaspiel kontinuierlich. Als große musikalische Stütze in unserem Tubaregister sind wir sehr stolz, einen weiteren „Goldenen“ in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Mit großem Eifer und nach viel harter Probenarbeit absolvierte er dieses Abzeichen im Frühling mit einem sehr guten Erfolg!

Simon, wir gratulieren dir von ganzem Herzen zu deiner bestandenen Prüfung. Hoffentlich hast du noch lange Spaß am gemeinsamen Musizieren in unserem Verein und bleibst uns noch lange als Tubaspieler erhalten.



Simon Berchtold hat das Leistungsabzeichen in Gold mit seiner Tuba erreicht.

Weiters freuen wir uns ganz besonders über eine erneute Topplatzierung beim diesjährigen Vorarlberger Landesmusikwettbewerb, welcher nur alle 4 Jahre ausgetragen wird.

36 Musikvereine aus Vorarlberg und dem nahen Ausland haben sich perfekt vorbereitet und ihre musikalischen Höchstleistungen einem 5-köpfigen internationalen Jurorenteam präsentiert.

Es ist uns gelungen das hohe Niveau der letzten Jahre zu halten und wir sind sehr stolz, dass wir in der Gruppe C den hervorragenden 3. Rang erspielen konnten.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Kapellmeister Bernhard und an alle Musikantinnen und Musikanten, welche mit Eifer, Fleiß und hoher Motivation mitgewirkt haben und herzliche Gratulation zu diesem sehr schönen Ergebnis.



Der Musikverein Schwarzenberg beim diesjährigen Vlb. Landesmusikwettbewerb.

Bienenzuchtverein Schwarzenberg

Wir möchten die Möglichkeit nutzen, uns in dieser Zeitschrift als Verein und auch unsere Tätigkeit als Imkerinnen und Imker vorzustellen.

Der Bienenzuchtverein in Schwarzenberg hat eine lange Vergangenheit, so stammt das erste Protokoll der Jahreshauptversammlung in unserem Protokollbuch bereits aus dem Jahre 1927. Auffallend erfreulich ist eine starke Verjüngung im Verein im Lauf der letzten Jahre. Insbesondere die diversen Initiativen anlässlich des Bienensterbens haben das Interesse an der Imkerei auch in Schwarzenberg wieder verstärkt.

Unser derzeitiger Mitgliederstand:



Von links nach rechts: Hildegard Düringer (Wies), Bernhard PETER (Hof), Ambros Metzler (Seemoos), Klaus Berchtold (Beien), Sabine PETER (Freien), Heinz Natter (Hof), Christoph Lukasik (Schneider) und Gabi Sieber (Lüttin).

Weitere Vereinsmitglieder:

Reinhard Berlinger (Beien), Klaudia Greber (Moos), Wilfried Haag (Freien), Josef Oberhauser (Brittenberg), Hubert Peter (Brittenberg), Thomas Schmidinger (Oberkaltberg), Joachim und Florian Berchtold (Maien), Johannes Violand (Oberkaltberg).

In den meisten Fällen wird die Imkerei nur mit der Gewinnung von Honig in Verbindung gebracht. Tatsächlich gibt es jedoch vielseitige und interessante Aufgaben, die auf das sogenannte Bienenjahr ausgerichtet sind. Der Jahresablauf eines Imkers orientiert sich nicht nach dem Kalender, sondern nach der Biene, dem Wetter und den Blütezeiten. Eine tiefe Verbundenheit zur Natur und Umwelt sind somit Basis unserer Arbeit. Die Kenntnis über Haltung, Vermehrung und Züchtung der

Honigbienen mit allen erforderlichen Arbeitsvorgängen ist Voraussetzung dafür, dass Honig und andere Bienenprodukte geerntet werden können. Wer sich also für die ungeheuer spannende Arbeit mit Bienen interessiert und einen aktiven Beitrag für eine intakte Umwelt leisten will, ist bei uns an der richtigen Adresse. Alle Vereinsmitglieder sind gerne für weitere Auskünfte bereit. Auch die Gemeinde Schwarzenberg zeigt mit ihrer Unterstützung unseres Vereins ihr Bewusstsein für die Bedeutung des Bienenfluges, wofür wir uns hier herzlich bedanken möchten. Natürlich kommen in unserem Verein auch gemeinsame Aktivitäten, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit nicht zu kurz. Hier dazu einige Beispiele:



Besuch des Kindergartens bei unserem Obmann Ambros Metzler.



Exkursion zum Bienenstand von Werner Bentele.



Jahreshauptversammlung 2018 im Mesnerstübli: Gemeindevorstand Josef-Anton Schmid (rechts) gratuliert Ambros Metzler zum Gewinn der goldenen Honigwabe bei der Honigprämierung 2018 in Wieselburg (NÖ).

Familienverband Ortsgruppe Schwarzenberg

Grete Schultz und ihr Team haben im Jänner bei der Jahreshauptversammlung ihre Funktionen im Familienverband nach teilweise über 10-jährigem Aktiv sein an eine neue Gruppe übergeben.

Wir danken Grete Schultz, Rosmarie Bendhim, Pamela Rüscher und Wilma Loitz für ihre zahlreichen ehrenamtlichen Stunden. Danke für euer Tun, eure Kreativität und euer Engagement. Es sind dadurch tolle, sinnvolle und besondere Aktivitäten entstanden.



Von links nach rechts: Grete Schultz, Rosmarie Bendhim und Pamela Rüscher (auf dem Bild fehlt: Wilma Loitz).

Die Ortsgruppe wurde nun von Bea Feurstein (Zur Egg) und einem engagierten Team übernommen. Sie werden sich auch in Zukunft für die Wünsche der Familien einsetzen. Regelmäßige Veranstaltungen sind geplant und wurden bereits schon durchgeführt.

Das Angebot erstreckt sich vom Kasperletheater, Kinderturnen, Vortrag über IT-Sicherheit bis zur Zirkuswoche und zum Sonnwendcamping.



Beim Kasperletheater haben die Kinder viel Spaß.



Das neue Team, von links nach rechts: Emilia Peter, Kristin Fleischer, Beatrice Feurstein, Tanja Sieber, Karin Beer und Nicole Huchler.

Außerdem werden beim kleinen Parkplatz neben dem Tennisplatz zahlreiche Sitzgelegenheiten, eine Slackline und auch noch eine Hängematte für Groß und Klein angebracht. Dies soll ein Platz der Begegnung werden. Einen besonderen Dank dabei an die Gemeinde für die großzügige Unterstützung für die Hängematte, der Schlosserei Franz Denz für die gesponserten Metallschellen, Mathias Zündel für den Transport der Steine für die Slackline und den Bauhofmitarbeitern für die Endmontage.

Da uns auch die Jugendlichen im Dorf sehr wichtig sind, planen wir in naher Zukunft einen Workshop mit dem Büro für Zukunftsfragen. Es wäre schön, wenn wir damit möglichst viele Jugendliche ansprechen würden. Jugendliche die sich als Team im Dorf engagieren wollen und mit dem Familienverband gemeinsam einen Prozess starten möchten um in Zukunft ein attraktives Zusammensein von Jugendlichen in Schwarzenberg zu gestalten.

Wir würden uns freuen, wenn auch in Zukunft die Anzahl der Familienverbandsmitglieder in Schwarzenberg weiter wachsen würde.

Wir brauchen Menschen, die mit ihren Ideen tatkräftig mithelfen, Menschen die durch ihr Sponsoring helfen weiterhin ein attraktives Angebot auf die Beine stellen zu können und Menschen die durch ihren Mitgliedsbeitrag den Familienverband unterstützen.

Wir freuen uns auf eine spannende und bewegte Zeit.

Elternverein der Neuen Mittelschule Egg

„Auf das Miteinander kommt es an“ sind die Worte des Direktors Thomas Koch auf unserem Folder des Elternvereins der Neuen Mittelschule Egg. Das haben wir uns bei der Gründung des Vereins vor 5 Jahren zu Herzen genommen und freuen uns, dass im Vorstand Mitglieder aus allen drei Sprengelgemeinden vertreten sind.

Der Elternverein engagiert sich gemeinsam mit den Schülern, Lehrern und Eltern mit dem Ziel „zu bewegen“.

Unser Engagement reicht von:

- Apfelaktion alle 14 Tage = gesunde Jause
- Bewirtung des Elternsprechtages mit Schülern für einen guten Zweck
- Neukauf von Langlaufstöcken und -schuhen
- Organisation / Kauf / Sponsoring der Pausenhof-Bewegungsgeräte
- Krapfen am Faschingsdienstag
- Erwerb eines Shortcarvers für die Skiwoche
- Durchführung eines Zeichenwettbewerbes – Aufgabenstellung ein Logo für unseren Elternverein – inkl. anschließender Preisverteilung
- der Organisation des Schülerschirennens
- Durchführung der Schwimmkurse für Anfänger und leicht Fortgeschrittene
- Impuls-Vorträge bei den jährlichen Jahreshauptversammlungen im Oktober
- und, und, und . . .



Die SchülerInnen der Neuen Mittelschule Egg hatten Spaß mit den Funcarvern.

Diese Aktionen sind nur möglich mit den freiwilligen Elternbeiträgen in Höhe von 11 Euro pro Familie und Jahr, den großzügigen Sponsoren, dem Elan des Elternvereins und der tollen Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper der Neuen Mittelschule Egg.

Wir wünschen allen einen sonnigen, spannenden und erholsamen Sommer und freuen uns wenn ihr uns besucht unter www.elternverein-ms-egg.jimdo.com



Der Vorstand des Elternvereins der Neuen Mittelschule Egg.

Bergrettung Bezau-Reuthe-Mittelwald

Die derzeit 37 Mitglieder der Bergrettungs-Ortstelle Bezau-Reuthe-Mittelwald durften sich im vergangenen Herbst über die Anschaffung eines neuen, diesmal etwas kleineren Fahrzeuges freuen.

Es wurden viele Stunden getüftelt und verschiedene Möglichkeiten ausgelotet um das bestmögliche Resultat zu erlangen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unser schwarz-gelber Quad – den viele von euch sicher schon gesehen haben – optimiert unsere Einsatzmöglichkeiten. Bereits in den ersten Monaten nach der Anschaffung konnte der „Vierrädler“ uns als Vorausrüstung und zum Materialtransport gute Dienste leisten.



Das neue Quad der Bergrettung Bezau-Reuthe-Mittelwald.

Am 5. Mai 2018 fand in Bezau die Landesversammlung der Bergrettung Vorarlberg und zugleich die 70-Jahr-Feier der Vorarlberger Bergrettung statt. Wir durften Bergretter und Gäste aus dem ganzen Land in unserem Sicherheitszentrum, sowie im Bezeggsaal begrüßen. So schön solche Ereignisse auch immer sind, es steckt viel Aufwand dahinter, der nur gemeinsam bewältigt werden kann. An dieser Stelle daher nochmals ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Helfer.

Neben den Festlichkeiten und dem „Projekt Quad Anschaffung“ durften auch die Übungen nicht zu kurz kommen. Monatliche „Großübungen“ begleitet von wöchentlichen Zusatzübungen halten uns fit für den Ernstfall. Dabei sind auch unsere 6 jüngsten Bergretter, welche noch im Probejahr oder der Grundausbildung sind, fleißig mit von der Partie.



Die Bergretter beim Üben für den Ernstfall.

Zur Information:

Gelegentlich kommt es immer noch vor, dass wir Patienten betreuen, welche sich schon am Unfallort Sorgen über die finanzielle Abwicklung des Einsatzes machen. Ein Unfall ist nie vorhersehbar und jeder von uns ist, auch bei größter Sorgfalt, mit einem gewissen Restrisiko in den Bergen unterwegs. Eine der vielen Möglichkeiten bietet die Förderer-Mitgliedschaft der Bergrettung.

Um nur 28 Euro sorgen Sie und Ihre Familienmitglieder gegen hohe Bergungskosten vor und unterstützen zugleich die Bergrettung.

www.bergrettung-bezau.at

Protokollauszug 30. Gemeindevertretungssitzung 26. Februar 2018

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Präsentation Baurechtsverwaltung Bregenzerwald (BRV)

DI Peter Heiß, Leiter der BRV sowie Dr. Lukas Schrott, Geschäftsführer der Regio Bregenzerwald informieren über die Grundlagen der Baurechtsverwaltung, praktische Erfahrungen und Förderungen vom Land.

Genehmigung Protokoll der 29. Gemeinde- vertretungssitzung vom 22. Jänner 2018

Zukunftsausschuss – Bericht aus den einzelnen Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe „Kinder und Jugend“ – Marina Stiehle:

Es wurde besonders für Kinder und Jugendliche erhoben, welche Angebote in Schwarzenberg bereits vorhanden sind, was fehlt, was empfehlenswert wäre, wie zum Beispiel die Kinder- und Sommerbetreuung oder wie die aktuelle Situation beim Jugendraum gestaltet werden könnte. Aus gegebenem Anlass fand ein Jugendtreffpunkt am Parkplatz statt, der durch verschiedene Attraktionen zirka zwanzig interessierte Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren begeistern konnte. Im Herbst stand vor allem die Kinderbetreuung im Vordergrund, welche am 1. Jänner 2018 von der Gemeinde übernommen wurde. Es wurde beschlossen im Familienverband weiterzuarbeiten und die Arbeitsgruppe „Kinder und Jugend“ aufzulassen, um nicht zweigleisig zu arbeiten. Ein umfangreiches Programm ist bereits in Ausarbeitung, wie verschiedene Kinderprogramme, Fortbildungsprogramme für Eltern und Ferienbetreuung. Ein Workshop mit der Gemeinde ist angedacht, wo es vor allem um die Jugendbeteiligung und aha plus geht.

Arbeitsgruppe „Mitanand“ – Mag. Konrad Berchtold:
Mag. Konrad Berchtold berichtet, dass drei Projekte in der Arbeitsgruppe ausgearbeitet wurden.

1. Projekt „Bänke rund um Esch“:

Es wurde geprüft, wo Plätze rund um den Wanderweg Esch sind, an denen es sich lohnen bzw. wo es Sinn machen würde, Bänke aufzustellen, um die Gegend anzuschauen oder zusammen zu kommen. Insgesamt wurden 22 Standplätze gefunden und die Grundstücksbesitzer erhoben. Danach ist es leider zu einem Stillstand gekommen, das Projekt kann aber jederzeit wieder aufgenommen werden.

2. Projekt „Dorfgasthaus“:

Die Idee war, für das Dorf und seine Einwohner eine passende Gaststätte zu finden, in der sich Einheimische treffen und zusammenkommen können und wo man nicht nur auf Tourismus ausgerichtet ist. Da zu diesem Zeitpunkt neue Pächter in den Gasthof Adler kamen, bot sich hier eine Chance, die aufgegriffen wurde. Die Arbeitsgruppe hat in allen Ortsvereinen eine Umfrage gemacht, in wie weit es regelmäßige Treffen (Training, Proben, Besprechungen) mit anschließendem Wunsch an einem Gasthausbesuch gibt. Die Auswertung ergab, dass viele Vereine in dieser Hinsicht bereits organisiert sind, einige wenige hätten jedoch Bedarf. Obwohl es hier zu einem Stillstand der Aktivitäten der Arbeitsgruppe gekommen ist, hat es dazu geführt, dass der Adler am Dienstagabend, trotz Ruhetag, für den Musik- und Turnverein seine Pforten öffnet. Eine neue Perspektive könnte sich nun auch durch den Generationswechsel im Hotel Gasthof Hirschen ergeben.

3. Projekt „Singabende“:

Einige Zeit lang gab es im Cafe Angelikahöhe Zusammenkünfte, organisiert von den Bäuerinnen, um gemeinsam zu singen, was sich aber aufgelöst hat. Nun ist Josef Wolf auf Anraten von Bürgermeister Mag. Markus Flatz an den Zukunftsausschuss herangetreten um herauszufinden, ob Singabende wieder organisiert werden könnten. Es wird nun über die Gruppe Mitand ein Termin koordiniert um herauszufinden, was sich hier entwickeln könnte.

Arbeitsgruppe „Tourismus, Landwirtschaft, Natur“ – Manuela Steiner-Peter:

Die Arbeitsgruppe besteht aus Anne Blümel, Patrizia Czarnecki, Marie-Luise Dorner, Lothar Fetz, Anton Greber, Bernarda Haag, Jürgen Metzler, Marco Rusch, Angela Simma und Manuela Steiner-Peter.

Die folgenden Projekte wurden ausgearbeitet:

- Info-Folder „Verkauf ab Hof“ in Zusammenarbeit mit interessierten Landwirten wird ein Folder herausgegeben, der darüber informiert wer, wo, wann und welche Produkte anbietet. Der Folder liegt ab zirka Mai im Tourismusbüro auf.
- Traditionelle Verbindungswege zwischen den Weilern sollen reaktiviert werden.
- Veranstaltung „Zeitzeugen erinnern sich und erzählen wie es damals war“. Am 25. Mai und am 8. Juni 2018 findet im Gasthof Ochsen, jeweils um 19.30 Uhr eine Veranstaltung zu diesem Thema statt. Als Moderatorin konnte Evelyn Fink-Mennel gewonnen werden, die ehrenamtlich durchs Programm führen wird.

Arbeitsgruppe „Wohnen“ – Florian Huchler:

Es wurde in Abstimmung mit der Gemeinde im Sommer 2017 ein einfacher Fragebogen zur Wohnraumbedarfs-erhebung an alle Haushalte versandt und auf der Homepage der Zukunftswerkstatt veröffentlicht. Von 751 Haushalten wurden 40 Fragebögen retourniert, dies entspricht einer Rücklaufquote von 5,3%. Die Fragebögen wurden von Florian Huchler anonymisiert ausgewertet.

Laut den Ergebnissen wünschen sich die Umfrageteilnehmer, dass sich die Gemeinde Schwarzenberg aktiv für eine Projektentwicklung zur Schaffung von Wohnraum einsetzt. Der Fokus sollte auf dem Immobilienerwerb liegen (Mietkauf oder Kauf), mit rund 20% ist das Interesse an Mietwohnungen eher gering einzustufen. In diesem Segment werden 3- und 4-Zimmer Wohnungen von den Umfrageteilnehmern mehrheitlich favorisiert. Bei Bauplätzen liegt die gesuchte Größe in der Gruppe von 500 bis 750 m² (65% der Rückmeldungen). Rund ein Drittel der Teilnehmer haben einen dringenden Wohnraumbedarf, weitere 42% innerhalb der nächsten fünf Jahre.

Weiters hat die Arbeitsgruppe Wohnen versucht, vorhandenen Leerstand in Schwarzenberg für den Wohnungsmarkt zu aktivieren. Eine Postwurfsendung an alle Haushalte, leerstehende Wohnungen und Häuser zu melden, blieb leider ohne Erfolg. Die Idee wäre, verschiedene Modelle zur Aktivierung leerstehender Objekte zu verwirklichen, z.B. „Sicheres Vermieten“; Verkauf an eine Interessentengruppe, die einen Umbau / Ausbau der vorhandenen Liegenschaften durchführen könnte oder für den Besitzer im Gebäude eine Wohnung vorsieht;

Verpachtung auf längeren Zeitraum; kostengünstige Bereitstellung der Liegenschaft im Gegenzug für die Instandhaltung und Pflege der Liegenschaft.

Aktuell ist noch zu berichten, dass im Mai eine Präsentation der Ergebnisse mit Impulsvorträgen, Vorstellung einzelner Modelle, Bauvereine, etc. stattfinden soll. Voraussichtlicher Termin wäre der 24. Mai 2018.

Arbeitsgruppe „Energie“ – Grete Schultz und Angelika Flatz:

Im Dezember 2017 wurde ein Infostand im Spar aufgestellt, um verschiedene Projekte vorzustellen und eine Umfrage zum Thema Elektromobilität – Elektrotankstelle zu starten. Bei der Teilnahme konnte ein wassersparender Duschkopf gewonnen werden. Weiters gibt es derzeit in der Gemeinde Energie- und Strommessgeräte, die gratis ausgeliehen werden können und im Spar sind Batteriemessgeräte im Einsatz. Beide Möglichkeiten werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

In der letzten Woche fand in der Schule ein Projekt mit Julia Weger und dem Energieinstitut für die dritten und vierten Klassen zum Thema Energiesparen statt und die Kinder zeigten großes Interesse. Geplant ist am 2. Juni 2018 ein Elektromobilitätstag, wenn möglich unter der Mitgestaltung von Andelsbuch und Egg, mit Impulsvorträgen, Vorstellung Elektroauto, Fahrrädern und mehr.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz regt an, dass die Zukunftswerkstatt weiter entwickelt werden soll und bedankt sich bei allen für ihre Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Dieser Dank gilt auch Kriemhilde Büchel-Kapeller und Peter Swozilek.

NMS Egg – Schulerhalterbeitrag

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler informiert über die derzeit laufenden Verhandlungen bezüglich der Schulerhalterbeiträge mit dem Bürgermeister von Egg. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Herabsetzung bzw. Gutschrift von Schulerhalterbeiträgen.

- Die Schulerhalterbeiträge können vorgeschrieben werden, bei Ablehnung kann die Gemeinde in Berufung gehen, dann entscheidet das Land.

- Es wurden vier Bedingungen ausgehandelt, wenn Schwarzenberg beim Bau der neuen Mittelschule mitmacht, diese sollten eingehalten werden.
- Es muss eine Lösung gefunden werden, damit Schwarzenberg, Andelsbuch und Egg weiterhin gut zusammen arbeiten können.

Die Verhandlungen sind am Laufen und weitere Berichtserstattungen folgen, wenn möglich bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung.

Beschluss das Grundstück Freien, GSt. Nr. 10448, im Gemeindebesitz zu belassen

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, das Grundstück Freien, GSt. Nr. 10448, vorerst im Gemeindebesitz zu belassen. Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass in der Ausschreibung die Option offen gelassen wurde, ein Kaufangebot anzunehmen oder nicht. Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Mag. Konrad Berchtold und Heinrich Olsen werden als Stimmzähler benannt. Der Antrag wird mit 16:2 Stimmen angenommen.

Beschluss Ankauf von 12 m² aus GSt. 10217 und 56 m² aus GSt. 10219

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Vereinbarung über den geplanten Ankauf von 68 m² Teilfläche aus den Grundstücken GSt. 10217 und 10219 von allen Parteien unterfertigt wurde. Auf dieser Fläche wird entlang des öffentlichen Gutes 9740/1 ein Gehsteig mit einer Breite von 1,50 m erstellt. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Teilflächen im Ausmaße von 68 m² zu erwerben. Auf Antrag erfolgt die Abstimmung per Handzeichen. Der Antrag wird mit 17:1 Stimmen angenommen.

Antrag auf Zuschreibung zum öffentlichen Gut und Widmung zum Gemeingebrauch der zugekauften Teilflächen aus den Grundstücken 10217, 10218 und 10219

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die zugekauften Teilflächen laut Vermessungsplan ins öffentliche Gut GSt. Nr. 9740/1 einzuverleiben und dem Gemeingebrauch zu widmen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Anhörungsverfahren Marc Sieber, GSt. Nr. 1821/14

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 19. Sitzung des Flächenwidmungsplanausschusses am 14. Februar 2018 einstimmig beschlossen wurde, ein Anhörungsverfahren in der Gemeindevertretung zu beantragen. Der Gemeindevorstand hat der Umwidmung des GSt. 1821/14 einstimmig zugestimmt. Der Bürgermeister stellt den Antrag ein Anhörungsverfahren für die Umwidmung des Flächenwidmungsplanes für Grundstück Nr. 1821/14 im Ausmaß von 650 m² zu beschließen. Die bestehende Widmung Bauerwartungsfläche Wohngebiet (BW-E) soll in Bau-Wohngebiet (BW) umgewidmet werden. Die Prüfung über den bestehenden Optionsvertrag wurde im Vorfeld vom Flächenwidmungsplan- und Bauausschuss vorgenommen. Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Mag. Konrad Berchtold und Heinrich Olsen fungieren wiederum als Stimmzähler. Lothar Sieber erklärt sich für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil. Der Antrag wird einstimmig angenommen (17:0).

Antrag Umwidmung GSt. Nr. 10112/8 – Selina und Anton Ratz

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Anhörungsverfahren für die Umwidmung des Grundstückes 10112/8 von Selina und Anton Ratz, welches in der letzten Gemeindevertretungssitzung beschlossen wurde, nunmehr abgeschlossen ist. Der Bürgermeister verliest die eingelangten Stellungnahmen der Abt. VIIa, Raumplanung und Baugestaltung, der Abteilung VIII, Wasserwirtschaft, der Wassergenossenschaft Vorderthalb und des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg, die alle keine Einwände haben. Gemäß dem vorgelegtem Vermessungs- und Grundstücksplan stellt der Bürgermeister den Antrag zur Umwidmung von FL auf BW im Ausmaß von 830 m². Die Abstimmung wird schriftlich durchgeführt. Mag. Konrad Berchtold und Heinrich Olsen sind wiederum die Stimmzähler. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Berichte

a) Berichte aus der Gemeindevorstandssitzung

Informationsveranstaltung Datenschutz-Grundverordnung EU-neu:

Ende Mai 2018 tritt die allgemeingültige neue EU-Datenschutzgrundverordnung als geltendes Recht für die gesamte EU in Kraft. Hierdurch kommt es zu zahlreichen Neuerungen und Restriktionen, die von allen Gemeinden umgesetzt werden müssen. Da es zwingend erforderlich ist, einen bzw. eine Datenschutzbeauftragte/n zu bestimmen, wurde vom Gemeindevorstand Amtsleiter Betr.oec. Josef Behmann einstimmig bestellt. Er wird auch an den notwendigen Schulungsveranstaltungen teilnehmen.

Sanierung Tennisplatz:

Die erste Anzahlung in Höhe von 19.170 Euro für die Sanierung des Tennisplatzbodens wurde freigegeben und an die Firma Lautischer Sportbau überwiesen. Es handelt sich hierbei um die erste Anzahlung in Höhe von 30% laut Angebotsannahme.

750 Jahre Schwarzenberg:

Das erste Zusammentreffen der Arbeitsgruppe zur 750 Jahre Feier hat am 30. Jänner 2018 im Gemeindeamt stattgefunden. Es sind sehr viele kreative und interessante Ideen zustande gekommen. Der nächste Schritt besteht darin, ein Konzept zu erarbeiten und anschließend eine Budgeterstellung für die Jahre 2019 und 2020 zu machen, um überhaupt an die Umsetzung herangehen zu können. Angedacht sind mehrere Veranstaltungen über das ganze Jubiläumsjahr verteilt. In die Planung soll auch ein Ausblick in die Zukunft – „Schwarzenberg in 50 Jahren“ – mit einbezogen werden.

Geburtstage / Jubiläen:

In Zukunft werden der Bürgermeister bzw. die Gemeindevorstände Personen, die ihren 90. Geburtstag oder die goldene Hochzeit feiern können, persönlich gratulieren. Weiters werden auch den Familien zur Geburt eines Kindes von Seiten der Gemeinde Glückwünsche übermittelt und jeweils ein kleines Präsent bzw. ein Gutschein überreicht.

Abgasmessgerät:

Schüler/innen der Werkraumschule haben im Tanzhäusel für drei Monate ein Abgas-/Luftgütemessgerät zur Probe installiert.

b) Jahreshauptversammlung Fischereiverein

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereins hat im Kloster Bezau stattgefunden. Die Veranstaltung war sehr

nobel, gut gelungen und sehr gut besucht. Gemeindevorstand Josef Anton Schmid hat daran teilgenommen. Der Verein hat derzeit über 100 Mitglieder und 30 Personen stehen auf der Warteliste. Die Fischerträge sind sehr gut.

c) JHV Musikverein

Am 2. Februar 2018 hielt der Musikverein Schwarzenberg die 119. Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal ab. Obmann Reinhard Wolf konnte auf 178 musikalische Aktivitäten (Proben, Auftritte, inklusive Jungmusik) verweisen. Der Musikverein hat einen Mitgliederstand von derzeit 62 Aktiven. Das goldene Abzeichen absolvierten Simon Berchtold (Wies) und Daniel Hämmerle (Loch), das silberne Abzeichen Lena Schneider (Brittenberg) und Lea Sutterlüty (Brittenberg). Wilfried Haag (Freien), wurde für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Musikverein geehrt. Reinhard Wolf sprach einen Dank aus für die großzügigen Unterstützungen von Seiten der Gemeinde und der Sponsoren.

d) Jahreshauptversammlung Seniorenbund

Am 16. Februar 2018 fand im Gasthaus Hirschen die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Schwarzenberg statt. Für die Gemeinde nahm Gemeindevorständin Marlis Sejkora an der Versammlung teil. Das Team des Seniorenbundes organisiert für die 129 Mitglieder monatliche Jassnachmittage, Wanderungen und jährlich einen mehrtägigen Ausflug. Die Mitglieder der Ortsgruppe Schwarzenberg sind automatisch auch Mitglieder beim Landesverband und können dadurch an landesweiten Veranstaltungen teilnehmen.

e) aha plus

„aha plus – Anerkennung für engagierte Jugendliche“ Ein Projekt des aha im Auftrag des Büros für Zukunftsfragen mit dem Fachbereich Jugend & Familie beim Amt der Vorarlberger Landesregierung.

Mit aha plus ist es möglich, ehrenamtliche Tätigkeiten eines Vereins oder einer Organisation zu verwalten und diese, falls gewünscht, auch zu publizieren. Dadurch werden junge Menschen erreicht, die Interesse an freiwilligem Engagement haben.

f) Regionalentwicklung Brüggelekopf (Bericht von Ing. Klaus Lang)

Zur Regionalentwicklung Brüggelekopf haben sich mehrere Arbeitsgruppen gebildet. Die Tendenz geht in Richtung sanfter Tourismus und Entschleunigung. Da noch sehr vieles offen ist, werden noch mehrere Veranstaltungen in diesem Zusammenhang stattfinden.

g) Bartle Kleber - Ausstellungen in Jerusalem und im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg (Bericht von Ing. Klaus Lang)

Am 13. Februar 2018 hat in Bregenz ein Treffen der „Kultur Initiative – Bartle Kleber“ mit Dr. Rudolf Sagmeister, Guntram Drexel, Dr. Alois Lang, Peter Kleber, Martin Rhomberg und Ing. Klaus Lang stattgefunden. Die Eröffnung der Ausstellung „Bartle Kleber“ in Jerusalem wurde auf den 23. September 2018 festgelegt. Die Ausstellung dauert bis zum Dezember 2018 und kommt anschließend ins Angelika Kauffmann Museum nach Schwarzenberg. Erfreulich ist, dass hier für die Gemeinde keine Kosten anfallen.

h) Flüchtlingsfamilie (Bericht von Marlis Sejkora)

Gemeindevorständin Marlis Sejkora berichtet, dass die leerstehende Flüchtlingswohnung von der Caritas an eine Flüchtlingsfamilie aus Afghanistan mit zwei Kindern im Alter von 12 und 15 Jahren vergeben wurde.

i) Jörg Korensky

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet, dass Jörg Korensky am 25. Februar 2018 im Bürgerheim verstorben ist. Jörg war fast 70 Jahre im Bürgerheim wohnhaft und hat für dieses in seiner herzensguten und liebenswürdigen Art zahlreiche wertvolle Dienste geleistet. Die Beerdigung findet am 2. März 2018 um 14.00 statt. Jörg war ein Teil der Gemeinde Schwarzenberg.

j) Jahresbericht Bücherei

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung als Tischvorlage übergeben.

k) Dorfchronik 2017

Die Dorfchronik 2017 wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung als Tischvorlage übergeben. Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei Johann Aberer für seine Tätigkeit und seinen Einsatz. Die Dorfchronik kann für 5 Euro im Gemeindeamt und spar erworben werden.

Allfälliges

Lothar Sieber erkundigt sich bezüglich der Pensionierung von Dr. Thomas Hollenstein. Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass Frau Dr. Marianne Tschirf-Lang aus Dornbirn großes Interesse an der Nachfolge habe und dass derzeit die Vorbereitungen für einen Vertragsabschluss am Laufen seien. Zu gegebener Zeit wird selbstverständlich die Gemeindevertretung ausführlich informiert um entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Grete Schultz teilt mit, dass der ORF an sie und einige Mütter bezüglich eines Interviews zur Kinderbetreuungsprämie herangetreten sei und dies bereits am Montagmorgen stattgefunden habe. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde hierzu eine schriftliche Stellungnahme abgegeben habe und die Beiträge des ORF am 27. Februar in „Vorarlberg heute“ und der „ZIB 2“ zu sehen seien.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 22.25 Uhr.

Protokollauszug 31. Gemeindevertretungssitzung 19. März 2018

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 30. Gemeindevertretungssitzung vom 26. Februar 2018

Beschlussfassung Förderung von Musikschulen

Die Arbeitsgruppe „Förderung von Musikschulen“ berichtet über die am 4. Jänner 2018 und am 5. März 2018 stattgefundenen Sitzungen und teilt mit, dass folgende drei Varianten festgelegt wurden.

Variante 1:

Ausschließliche Förderung der Musikschule Bregenzwald bis zum Alter von 18 Jahren

- Sonderregelung für nicht angebotene Instrumente evtl. möglich
- Stärkung und Erhalt des Musikschulwesens

Variante 2:

Förderung von Kindern, die privaten, öffentlich zugänglichen Musikunterricht oder andere Musikschulen besuchen (z.B. Dornbirn, Bregenz)

- Grundausbildung bis zum Alter von 18 Jahren, keine musikalische Ausbildung mit beruflichem Charakter
- Unterricht muss in einer Vorarlberger Musikschule bzw. bei einem Lehrer/einer Lehrerin in Vorarlberg stattfinden
- die Qualifikation des Lehrers/der Lehrerin muss gewährleistet sein
- der Lehrer/die Lehrerin muss ein Gewerbe angemeldet haben
- der Unterricht muss regelmäßig stattfinden (ca. 40 Std. im Jahr à 30 Minuten bzw. 20 Std. à 60 Min.)
- der Unterricht muss nach Lehrplan erfolgen
- Fahrtkosten werden nicht erstattet
- gefördert wird im Sinne einer gedeckelten Basisförderung
- gegen Vorlage der Rechnung durch die Eltern
- die Förderung soll sich deutlich von der Förderung

derjenigen Schüler/-innen abheben, die die Musikschule Bregenzwald besuchen

- Basisförderung von 30% des Jahresbetrages gegen Vorlage der Rechnung durch die Eltern, maximal 300 Euro pro Jahr pro Schüler/in (im Vergleich: Förderung Musikschule Bregenzwald zwischen 300 Euro und 700 Euro im Jahr je nach Stundenlänge und Gruppengröße)

Variante 3:

Förderung wie Variante 2 aber gefördert wird nur regional

(d.h. Schüler/-innen, die die Musikschule Bregenzwald sowie Musiklehrer/-innen mit o.g. Qualifikation im Bregenzwald besuchen). Schüler/-innen die andere Musikschulen besuchen, erhalten keine Förderung.

Nach nochmaliger Diskussion wird beschlossen, dass sich die Arbeitsgruppe Musikschulförderung (zusätzlich mit Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler) mit den offenen Punkten wie zum Beispiel „bis zu welchem Alter die Förderung gewährt werden soll – wie viele Instrumente pro Kind gefördert werden, etc.“ auseinandersetzt und die Entscheidung dann zur Abstimmung kommen soll.

Die Arbeitsgruppe stellt den Antrag einen Beschluss über die zukünftige Förderung von Musikschulen zu fassen und zwar anhand der drei vorgestellten Varianten. Es wird zunächst über alle drei Varianten abgestimmt und danach zwischen den zwei verbleibenden.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

1. Abstimmung:

Abstimmung für Variante 1:	11 Stimmen dafür
Abstimmung für Variante 2:	0 Stimmen
Abstimmung für Variante 3:	6 Stimmen dafür

2. Abstimmung:

Abstimmung für Variante 1:	11 Stimmen dafür
Abstimmung für Variante 2:	7 Stimmen dafür

Es ergeht der Beschluss, dass nur die Musikschüler/-innen der Musikschule Bregenzwald gefördert werden.

Information zum Blockabbau „Hohlstein“ der Firma Felder KG

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über den Antrag der Firma Felder KG für den geplanten Block- und Kiesabbau und teilt die bekannten Einzelheiten mit:

- Es wird mit einem 35 t Bagger gearbeitet.
- Der Wald muss gerodet werden und es wird eine Ersatzaufforstung benötigt.
- Große Steine müssen gesprengt werden. Eine Lärm-belästigung fällt nur im kleinsten Umfeld an.
- Die Dauer des Abbaus wird mit zwei bis drei Jahren eingeschätzt.
- Es sind täglich bis zu 30 Fahrten geplant.
- Es handelt sich um eine Fläche von 9.000 und 2.000 m².
- Aushubmaterial wird mit ca. 4.000 bis 15.000 m³ geschätzt.
- Es wird vom Land eine Naturschutzabgabe in Höhe von 37,9 Cent eingehoben, die Gemeinde erhält davon 60%.
- Nach Beendigung des Abbaus werden durch Füllung und Füllmaterial die Grundflächen wieder auf das gleiche Niveau wie zuvor gebracht.
- Nach Fertigstellung erfolgt eine Begrünung der Flächen.
- Vorteil für die Bewirtschaftung der Flächen nach Begrünung.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser Abbau zu befürworten wäre, da es sich um ein kleineres Feld handle. Er führt aus, dass die Zufahrt Verkehrsleitmöglichkeiten brauche, da die Abfahrt schwierig sei. Weiters gibt der Bürgermeister bekannt, dass die Detailabklärungen noch am Laufen seien.

Festlegung der Markttermine für 2018 und 2019

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass im Gemeindevorstand als Termin für den Markttag 2018 der 15. September 2018 und für 2019 der 14. September 2019 vorgeschlagen wurde. Beide Termine sind so gewählt, dass der Alptag entweder eine Woche vorher oder am Freitag davor stattfinden kann und die Schubertiade nicht betroffen ist. Er stellt den Antrag, die beiden Termine zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

Antrag Anhörungsverfahren Monika Halbeisen, GSt. Nr. .312, Au

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 20. Sitzung des Flächenwidmungsplanausschusses am 12. März 2018 einstimmig beschlossen wurde, ein Anhörungsverfahren in der Gemeindevertretung zu beantragen. Es ist ein Objekt mit fünf Wohnungen geplant. Eine für das Grundstück festgelegte Bebauungslinie muss eingehalten werden. Der Flächenwidmungsplanausschuss hat der Umwidmung des GSt. .312 zugestimmt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag ein Anhörungsverfahren für die Umwidmung des Flächenwidmungsplanes für Grundstück Nr. .312 im Ausmaß von 1.093 m² zu beschließen. Die bestehende Widmung Freifläche Landwirtschaft (FL) mit 1.031 m² und Freifläche Sondergebiet (FS) mit 62 m² soll in Bau-Wohngebiet (BW) umgewidmet werden. Eine Bebauungslinie wird eingerechnet. Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Johannes Fink und Peter Wolf werden zu Stimmenzählern ernannt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wahl einer Ersatzfrau / eines Ersatzmannes für den Sozialsprengel

Da Gemeindevorständin Marlis Sejkora in den Vorstand des Sozialsprengels Mittelwald gewählt wurde, kann sie nicht mehr als Rechnungsprüferin fungieren. Deshalb ist es notwendig eine Ersatzfrau / einen Ersatzmann für den Sozialsprengel zu wählen. Markus Strolz, MBA, erklärt sich bereit, bis zum Ende der vorgegebenen Periode die Funktion zu übernehmen.

Es wird der Antrag gestellt, Markus Strolz, MBA, als Ersatzmann für den Sozialsprengel Bregenzerwald und somit auch als Rechnungsprüfer zu bestellen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen, Markus Strolz, MBA, enthält sich der Stimme.

Markus Strolz, MBA, wird einstimmig zum Ersatzmann für die laufende Periode gewählt.

Berichte

a) Stand Neubau „Neue Mittelschule Egg“ (NMS)

Entwurf LA-10.05.2016 Kostenberechnung	Auftragssumme Stand per 19.02.2018	Abrechnungsstand Stand per 19.02.2018	Prognose 19.02.2018 Kostenanschlag 5% Prognose NL + SK abgezogen
€ 20.752.058,62	€ 16.007.889,72	€ 7.020.148,38	€ 20.080.297,24
Korrigiert am 18.8.2016	Vergabebestand	Abrechnung	Budgetunterschreitung
durch zus. 30.000,- bei der Pos. 3.2			€ -671.761,38
Pos. 3.2 = Heizung-Sanierung	77,14%	35,24%	-3,24%

a) Straßensperre Egg – Müselbach L200

Auf Grund der Umsetzung der Brücke zwischen Müselbach und Egg kommt es zu einer Komplettsperre der Straßenverbindung vom 9. Juli 2018 bis zum 9. September 2018 (voraussichtliches Ende). Während dieser Zeit muss der gesamte Verkehr über Lingenau und Großdorf nach Egg umgeleitet werden. In Schwarzenberg und Großdorf werden Securities für die Verkehrsüberwachung eingesetzt und an der Kreuzung in Egg wird eine Verkehrsleitung zum Kreisverkehr eingerichtet (wie zuletzt bei der Sperre der Hochbrücke Lingenau). Es wird zu Verspätungen im Linienbusverkehr kommen. Der Überlängenverkehr muss über das Bödele umgeleitet werden.

c) Jahreshauptversammlung Musikschule Bregenzerwald

Die Jahreshauptversammlung der Musikschule Bregenzerwald fand Mitte Dezember 2017 statt. Gemäß dem vorgelegten Rechnungsbericht konnte bei einem Budget von fast 2,5 Mio Euro mit einem Überschuss von ca. 40.000 Euro abgeschlossen werden. Aus Schwarzenberg besuchen derzeit 101 Schülerinnen und Schüler die Musikschule. Neu ist, dass die Verrechnung des Musikschulaufwandes neben den öffentlichen Beiträgen auf eine 3. Säule erweitert wurde und zwar insofern, dass die Mitgliedsgemeinden nun einen Sockelbeitrag übernehmen und der restliche Aufwand je zur Hälfte durch Elternbeiträge der teilnehmenden Schüler/-innen, sowie wiederum durch Gemeindebeiträge abgedeckt wird. Dadurch soll vor allem der Ensembleunterricht gefördert werden. Das Musizieren soll für die Schüler/-innen und Jugendlichen selbst, für die Gesellschaft und für die Dorfgemeinschaft positiv gesehen werden.

d) 61. Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes Schwarzenberg, am 14.03.2018

Obmann Manfred Metzler berichtet von einem sehr umfangreichen Leistungsangebot des Roten Kreuzes. Ambulanzdienste wurden erbracht in den Bereichen Hornerrennen, Fußballturniere, Blutspendeaktion, Pistenrettung, Schirennen, Rot Kreuz Egg und Festspiele Bregenz. Zudem ist es wichtig, dass laufend Ausbildungen und Schulungen gemacht werden. Wiederum viele Einsätze hatten die First Responder mit 61 Alarmierungen und in Folge mit 8 Hubschraubereinsätzen. Geehrt wurden Helga Schwarzmann und Sabine Peter für 25 Jahre Mitgliedschaft und Ludwig Kohler für 20 Jahre Einsatzbereitschaft für das Rote Kreuz. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen Wolfram Mathis und Maximilian Haag. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Rot Kreuz Mitgliedern für den freiwilligen Dienst, den sie für die Mitmenschen das ganze Jahr über leisten. Ein Dank wurde auch für die Durchführung des Dorffestes im Sommer 2017 ausgesprochen.

e) Brandfall Haus Brand 42, Familie Ceccon

Bei der Alarmierung am Dienstag, 13.03.2018, stand das Haus bereits im Vollbrand. Brandursache dürfte ein Kamin in der westseitigen Wohnung gewesen sein. Alle sechs Personen konnten sich selbst aus dem Haus retten (Lisa Ceccon, Ferdinand Metzler, Riccardo Ceccon, Nicole Ceccon, Emba Ceccon und Thomas Stadelmann). Auch alle Tiere, Katzen, Hunde, Fische, Schlange und Hühner (ausgenommen ein Huhn) konnten gerettet werden. Ansonsten war es aber nicht möglich, Gegenstände aus dem Haus zu holen, da die Rauchentwicklung sehr stark war und der Dachstuhl im Vollbrand stand. Vor Ort waren im Einsatz die Feuerwehren Schwarzenberg, Andelsbuch mit Drehleiter, Egg und Alberschwende mit gesamt 150 Mann. Zudem Polizei, Rotkreuzkräfte, First Responder, Notarzt und die KIT Betreuer. Armin Berchtold ermöglichte der Familie dankenswerterweise noch in der Nacht den Einzug in eine derzeit leerstehende Wohnung. Momentan wird das Haus von Margreth Berchtold, Geroldsegg, soweit hergerichtet, dass die Familie Ceccon nach Möglichkeit bis Ende dieser Woche einziehen kann. Viele Freiwillige unter Marie Luise Dorner helfen der Familie bei notwendigen Besorgungen und organisieren den anstehenden Hausputz. Auf Nachfrage waren viele Organisationen und Institutionen gerne bereit Geldspenden zu geben.

Dafür haben wir ein Spendenkonto bei der Raiffeisenbank unter dem Namen „Bürgermeister – Spenden für Fam. Ceccon“ eingerichtet. Vorwiegend sollen notwendige Gegenstände wie Betten, Matratzen, Kühlschränke, Herd usw. so angekauft werden, dass sie in einen Neubau auch mitgenommen werden können.

f) Neue Ärztin in Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet, dass man kurz vor Abschluss der Verhandlungen mit der Ärztin Dr. Margarethe Lang Tschirf aus Dornbirn als Nachfolgerin von Dr. Hollenstein stehe. Der Vorvertrag ist in Bearbeitung. Der Abschluss soll schnellstmöglich erfolgen, damit die Mieträumlichkeiten beim Sennhaus entsprechend umgebaut werden können. Der Bürgermeister betont, dass er froh sei, dass eine junge und einsatzbereite Ärztin für Schwarzenberg gefunden werden konnte.

g) Kündigung Georg Hecht, Leiter Bürgerheim

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass Georg Hecht, Leiter des Bürgerheims, nach 10 Jahren gekündigt hat. Er will sich neu orientieren und hat in Lustenau eine Verwaltungsposition angenommen. Bernhard Kempf vom Bürgerheim wäre eventuell bereit die Nachfolge anzutreten, es fehlt ihm noch ein Lehrgang, den er absolvieren müsste, um die Leitung im Heim übernehmen zu können.

Gemeindevorständin Marlis Sejkora teilt mit, dass unter der Anleitung des Obst- und Gartenbauvereins der Garten beim Bürgerheim verschönert werden soll. Es werden hierzu Mitarbeiter/innen gesucht und über eine rege Mithilfe aus der Bevölkerung würde man sich freuen.

h) Wälderhalle

Hans Metzler teilt mit, dass bezüglich der Wälderhalle die notwendigen Grundstücke erworben werden können. Da das räumliche Entwicklungskonzept noch fehlt, wird die Umsetzung jedoch noch eine Zeitlang dauern und nicht vor 2019 in Angriff genommen. Er informiert, dass vielseitige sportliche und touristische sowie wirtschaftliche Interessen vorhanden seien (Kegel- und Bowling-, Schießanlagen, etc.).

i) :alpenarte

Hans Metzler teilt mit, dass intensiv an den Vorbereitungen für die nächste Konzertreihe gearbeitet werde.

In Bregenz habe ein Gespräch mit Landesrat Dr. Christian Bernhard und Dr. Winfried Nußbaumüller stattgefunden und die :alpenarte erhält vom Land wie bisher eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro je Konzertwoche.

Er informiert über die Kosten und Einnahmen der Konzertreihe, die Sponsoren und den Ablauf einer Spielwoche:

- Von Sonntag bis Mittwoch sind die Künstler am Proben, dabei wird parallel mit regionalen Schulen zusammengearbeitet in Form von Workshops (z.B. Musikmittelschule Lingenau, BORG Egg, . . .).
- Für den Herbst ist eine Zusammenarbeit mit der Musikschule Bregenzerwald angedacht.
- Im letzten Jahr konnten über 1000 zahlende Besucher begrüßt werden, dies führte zu Einnahmen in Höhe von ca. 14.000 Euro.
- Die Aufenthaltskosten für die Künstler belaufen sich für eine Woche jeweils auf ca. 7.000 Euro. Erfreulicherweise werden diese Kosten vom Bregenzerwald Tourismus dankenswerterweise stark unterstützt.
- Diverse Nebenkosten betragen ca. 11.000 Euro.
- Es fallen zusätzlich Techniker- bzw. Nebenkosten im Angelika Kauffmann Saal in Höhe von 9.000 Euro an.
- Die Künstlergage liegt bei nur 700 Euro pro Person und Woche zuzüglich Reisespesen.
- Als Zusatzleistung für die jungen Künstler werden mit Hilfe von Marco Rusch professionelle CD Aufnahmen und Video Clips hergestellt.
- Diverse Personalkosten belaufen sich auf ca. 12.000 Euro (Künstlerischer Leiter Sebastian Manz, Konzertbüro, etc.).
- Neu ist die Einbeziehung der Region Bregenzerwald: Konzert in der Klosterkirche Bezau und Premieren in Reuthe.
- Karten werden nicht über das Internet angeboten.
- Marketing ist notwendig: 2017 wurden zwei Konzertbroschüren mit Biografien der Künstler erstellt.
- Für 2018 wurde eine Kombination von Künstlerbiografie und Programmheft mit einer Auflage von 10.000 Stück erstellt. (Diese Kosten wurden hauptsächlich durch Inserate gedeckt.)
- Insgesamt steht ein Aufwand von ca. 80.000 Euro einer Einnahme von ca. 72.000 Euro gegenüber. (Der Abgang wird durch die Gesellschafter von :alpenarte ausgeglichen.)

Das erste Etappenziel für die :alpenarte wäre eine regelmäßige Besucheranzahl je Konzert von ca. 500 Freunden dieses Musikfestivals (zurzeit sind es ca. 200 bis 400 Besucher).

Anzumerken wäre:

Im Unterschied zu unserem Partner „Musikakademie Liechtenstein“ ist es in Vorarlberg eher zäh und auch ungewöhnlich, für solche Konzertreihen Sponsoren zu finden. Man ist hier sehr bemüht und kommt mit kleinen Schritten an das gewünschte Ziel.

Hans Metzler bedankt sich beim Bürgermeister und der Gemeinde sowie dem Tourismusbüro für das gute Gesprächsklima und die gute Zusammenarbeit. Er teilt noch mit, dass an Drazen Domjanic am 21. März 2018 das goldene Verdienstkreuz von Österreich verliehen wird.

j) Gemeindevorstand Josef-Anton Schmid teilt mit, dass die Grünmüllstelle wieder geöffnet hat, die Öffnungszeiten sind auf der Gemeindehomepage und bei der Grünmüllstelle ersichtlich. Sobald eine neue Grünmüllsammelstelle gefunden worden ist, wird entsprechend informiert.

k) Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang teilt mit, dass die Ausstellung „Bartle Kleber“ am 23. September 2018 in Israel eröffnet werde, der Förderantrag sei eingereicht und die Ausstellung werde nächstes Jahr nach Schwarzenberg kommen.

Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21.35 Uhr.

Protokollauszug 32. Gemeindevertretungssitzung 23. April 2018

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 31. Gemeindevertretungssitzung vom 19. März 2018

Rechnungsabschluss 2018

Gemeinekassier Franz Zengerle erläutert den zugesandten Rechnungsabschluss 2017. Der Voranschlag für 2017 hat eine Gesamtsumme (Einnahmen/Ausgaben) von 6,068.000 Euro und eine Entnahme aus Rücklagen in Höhe von 962.800 Euro ausgewiesen. Der vorliegende Rechnungsabschluss weist Einnahmen und Ausgaben mit einer Gesamtsumme von 5,484.320,72 Euro und eine Entnahme aus Rücklagen in Höhe von 250.071,93 Euro aus. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sowie der aktuelle Schuldendienst werden vom Gemeinekassier ausführlich erläutert. Die größte Veränderung ergab sich durch die Verschiebung einer Ratenzahlung für die Mittelschule Egg vom Jahr 2017 ins Jahr 2018.

Per 31. Dezember 2017 weist die Gemeinde eine Pro-Kopf-Verschuldung von 37,69 Euro aus. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2016 41,85 Euro pro Kopf. Zusammen mit der Gemeindeimmobiliengesellschaft beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 883,55 Euro. Im Vorjahr lag diese bei 941,68 Euro.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei Gemeinekassier Franz Zengerle für die Präsentation der Zahlen und bei der Gemeindevorständin/den Gemeindevorständen für die gute Budgetdisziplin.

Ing. Andreas Wolf, als Obmann des Prüfungsausschusses teilt mit, dass am 13. April 2018 die Sitzung zur Kontrolle des Rechnungsabschlusses stattgefunden habe. Verschiedene Rechnungen wurden geprüft und eine Kassakontrolle durchgeführt. Hierbei konnte festgestellt werden, dass die gesamte Buchhaltung in bester Ordnung

ist und von Gemeindegassier Franz Zengerle sehr korrekt geführt wird. Der Prüfungsausschuss betont, dass die Buchhaltung beim Gemeindegassier in sehr guten Händen ist.

Die Über- und Unterschreitungen wurden vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis genommen. Ing. Wolf gibt zu bedenken, dass bei weiteren Zahlungen an die Neue Mittelschule Egg, die Finanzmittel der Gemeinde sehr „schlank“ und durch den Schulerhalterbeitrag sicherlich Probleme auf die Gemeinde zukommen werden, hier seien sicherlich diverse Posten zu hinterfragen.

Der Prüfungsausschuss regt an, das Projekt Stunden / Stundenabbau der Mitarbeiter/-innen in der Gemeinde sehr genau zu beobachten und darauf zu achten, dass es zu keinem Überstundenaufbau mehr komme, zumal eine zusätzliche Mitarbeiterin mit einem entsprechenden Kostenfaktor eingestellt wurde.

Weiters schlägt Ing. Andreas Wolf vor, in Zukunft die Tourismusabgaben zu überdenken, es sollte ganz klar festgelegt werden, was ist Tourismus und was ist Gemeinde.

Als ebenfalls wichtigen Punkt sieht er, dass in der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses die Kosten für das Angelika Kauffmann Museum genauer betrachtet und analysiert werden sollen.

Ing. Andreas Wolf informiert abschließend, dass die Versicherungen für die Gemeinde alle bestens seien und mit Versicherungsmakler Peter Kollmann eine sehr gute Zusammenarbeit und Beratung bestehe.

Der Finanzausschuss schließt sich den Aussagen des Prüfungsausschusses an und sieht ähnliche Problemfelder. Ing. Andreas Wolf stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2017 zu genehmigen und die Verwaltung zu entlasten.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass der Rechnungsabschluss nunmehr an das Amt der Vorarlberger Landesregierung übermittelt wird und bedankt sich nochmals bei Franz Zengerle für die gute Arbeitsleistung und die Präsentation der Zahlen.

Quartalszahlen 1. Quartal 2018

Gemeindegassier Franz Zengerle teilt mit, dass die Aussagekraft der 1. Quartalszahlen 2018 zur Erstellung einer Prognose nicht sehr relevant seien, da außergewöhnliche Ausgaben nicht vorhersehbar sind.

Bürgerheim:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2018 bisher überein. Die Prognose besagt, dass derzeit insgesamt ein Abgang von -42.500 Euro zu erwarten ist.

Museum:

Bei den Quartalszahlen ist derzeit ein Plus zu verzeichnen, da vom Land die Förderung für den Kauf des Bildes „Selbstporträt Angelika Kauffmann“ bereits überwiesen wurde. Dieser Betrag ist mittlerweile auf ein Treuhandkonto transferiert worden. Die Prognose wäre aber derzeit so, dass mit einem Abgang von - 50.000 Euro mehr als im Budget veranschlagt gerechnet werden müsste.

AK Saal:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2018 mit der Ist-Situation derzeit überein. Voraussichtlicher Jahresabgang - 93.000 Euro. Dank Tourismusleiterin Beate Kopf ist die Auslastung des Saales bis im Oktober 2018 sehr gut, es konnten auch mehrere Großveranstaltungen für den AK-Saal gebucht werden.

Schwimmbad:

Da noch kein Schwimmbadbetrieb herrscht, stimmen die Quartalszahlen mit der Budget Prognose 2018 überein.

Abwasserbeseitigung:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2018 bisher überein. Prognostiziert ist ein Ergebnis von + 142.300 Euro.

Abfallbeseitigung:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2018 bisher überein. Prognostiziert ist ein Ergebnis von + 31.300 Euro.

Gesamt:

Gemeindegassier Franz Zengerle informiert, dass auf Grund der Quartalszahlen 1. Quartal 2018 derzeit ein Ergebnis von + 96.700 Euro besteht. Er betont nochmals, dass grundsätzlich zum Ende des 1. Quartals noch keine genaue Prognose erstellt werden kann, da noch viele Faktoren eintreffen können, die das Ergebnis verändern würden/können.

Neue Ärztin – Beschluss Vertragsvereinbarungen

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass er sehr froh sei, dass eine Ärztin für Schwarzenberg gefunden werden konnte. Gemeindevorständin Marlis Sejkora berichtet über die Vertragsverhandlungen mit der Ärztin Dr. Margarethe Lang Tschirf.

Auf Anfrage teilt Gemeindevorständin Marlis Sejkora mit, dass ein fließender Übergang von Dr. Thomas Hollenstein zur neuen Ärztin erfolgen soll und zwar nach dem 1. Quartal 2019. Der Vertragsabschluss erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Gebietskrankenkasse.

Die Ärztin bringt alle Voraussetzungen mit, die für die Abdeckung der Notfallmedizin benötigt werden.

Die Ordinationszeiten werden sich ändern und sollen so gestaltet werden, dass es auch Frühmorgens und Nachmittags Termine gibt.

Um den Vertrag abzuschließen, bedarf es der Zustimmung der Gemeindevertretung. Deshalb beantragt der Bürgermeister, die Vertragsvereinbarungen wie vorgestellt, zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig beschlossen.

An dieser Stelle bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz bei Gemeindevorständin Marlis Sejkora für die Vertragsverhandlungen, bei der Familie Dragaschnig für die Zurverfügungstellung der Praxisräumlichkeiten und bezeichnet den Vertrag mit der Ärztin als wichtigen Schritt für eine medizinische Versorgung der Bevölkerung von Schwarzenberg.

Antrag Umwidmung GSt. 1821/4, Marc Sieber, Oberbuchen

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Anhörungsverfahren für die Umwidmung des Grund-

stückes 1821/4 von Marc Sieber, welches in der letzten Gemeindevertretungssitzung beschlossen wurde, nunmehr abgeschlossen ist.

Der Bürgermeister verliest die eingelangten Stellungnahmen der Abt. VIIa, Raumplanung und Baugestaltung, der Abteilung VIII, Wasserwirtschaft, der Wildbach- und Lawinerverbauung, der Wassergenossenschaft Vorderthalb und des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg.

Gemäß dem vorgelegtem Vermessungs- und Grundstücksplan stellt der Bürgermeister den Antrag zur Umwidmung von Bauerwartungsland Wohngebiet (BEW) auf Bauwohngebiet (BW) im Ausmaß von 615 m².

Die Abstimmung wird schriftlich durchgeführt. Christian Feurstein und Johannes Fink fungieren als Stimmzähler. Der Antrag wird einstimmig (17 Stimmen) beschlossen. Lothar Sieber enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit.

Grundstück GSt. Nr. 1714/8, Oberkaltberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass sich zwei junge Familien für das Grundstück interessieren. Es handelt sich um Markus Steurer aus Schwarzenberg und Andreas Schneider aus Andelsbuch. Geplant wäre die Errichtung eines Doppelhauses. Da die beiden Familien alle Voraussetzungen für den Erwerb des Grundstückes besitzen, ist es notwendig, für GSt. Nr. 1714/9, Oberkaltberg, einen Verkaufspreis fest zu setzen.

Im vorliegenden Fall wird auf eine Ausschreibung zum Verkauf des Grundstückes verzichtet, um jungen Familien beim Hausbau behilflich zu sein.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass im Besitz der Gemeinde befindliche Grundstück GSt. Nr. 1714/8, Oberkaltberg im Ausmaß von 918 m² mit einem Verkaufspreis von 195 Euro/m² und das Dritteigentum an GSt. 1714/7 mit einem Verkaufspreis von 52,50 Euro pro m² zuzüglich Erschließungskosten in Höhe von 21.328,26 Euro festzusetzen. Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Christian Feurstein und Johannes Fink sind wiederum Schriftzähler.

Der Antrag wird mit 17:1 Stimmen beschlossen.

Sonnhofareal – Beschluss Planungserarbeitung für Phase 1 der Umsetzung

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler nimmt Bezug auf das im Vorfeld präsentierte Grundkonzept und teilt mit, dass mehrere Besprechungen mit der Gruppe Wohnen für Projekte zur leistbaren Wohnraumbeschaffung diskutiert wurden. Aus diesem Grunde schlägt er vor, die Planung, Eruierung und fertige Ausarbeitung eines Modells für die Phase 1 zur Umsetzung „Sonnhofareal neu“ in Auftrag zu geben. Dafür sollen maximal 20.000 Euro festgesetzt werden.

Nach ausgiebiger Diskussion über mögliche Varianten und Stufen zum Ausbau des Sonnhofareal, die dementprechende Nutzung, eventuelle Planungen in größerem Ausmaß, etc., schlägt Vzbgm. Betr.oec. Siegfried Kohler vor, das Konzept nochmals zu überarbeiten und eine Gesamtplanung ins Auge zu fassen. Der Tagesordnungspunkt wird auf eine spätere Sitzung verschoben.

Zu- und Abschreibung öffentliches Gut – GSt. 9696/1 – 9882 (Ortsteil Beien)

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, der Zu- und Abschreibung zum öffentlichen Gut - GSt. 9696/1 und 9882 im Ortsteil Beien - und Widmung der Zuschreibungsfläche von 4 m² und Rückwidmung der Abschreibungsfläche von 8 m² zum Privatgebrauch zuzustimmen (laut Vermessungsurkunde Ender Vermessung ZT GmbH vom 13. Oktober 2017 mit der Zahl 3006A-17). Es handelt sich um eine Zuschreibungsfläche von 4 m² und eine Abschreibungsfläche von 8 m². Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Stimmenzähler sind wiederum Christian Feurstein und Johannes Fink. Der Antrag wird einstimmig (17 Stimmen) beschlossen. Ing. Andreas Wolf enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit.

Berichte

a) Straßensperren:

Verkehrsbehinderungen L48 (Bödelestraße): Vom 9. April bis voraussichtlich 4. Juli 2018 werden bauliche Maßnahmen zur Anhebung der Verkehrssicherheit im Bereich des Losenpasses (Bödele) angesetzt.

Die Landesstraßenverwaltung setzt im Zeitraum 9. April bis voraussichtlich 4. Juli 2018 bauliche Maßnahmen zur Anhebung der Verkehrssicherheit im Bereich des Losenpasses (Bödele) um. Es kommt daher in den kommenden 3 Monaten zu Verkehrsbehinderungen durch einspurige Verkehrsführung mit Ampelregelung und teilweisen Verkehrsanhaltungen. Nach Möglichkeit wird die Bödelestraße 2-spurig befahrbar sein. Gegen Ende der Baumaßnahmen ist eine 2-tägige Totalsperre erforderlich, um Asphaltierungsarbeiten durchführen zu können. Der Zeitpunkt der Totalsperre wird so früh als möglich bekanntgegeben. Bei der Schubertiade wird es keine gravierenden Verkehrsbehinderungen geben.

Die Fußgänger werden gebeten, den Weg über die Kapelle zu benutzen. Um Beachtung wird gebeten.

Verkehrsbehinderung Egg-Müselbach (nochmals zur Erinnerung): Auf Grund der Umsetzung der Brücke zwischen Müselbach und Egg kommt es zu einer Komplettsperre der Straßenverbindung vom 9. Juli 2018 bis zum 9. September 2018 (voraussichtliches Ende). Während dieser Zeit muss der gesamte Verkehr über Lingenau und Großdorf nach Egg umgeleitet werden. In Schwarzenberg und Großdorf werden Securities für die Verkehrsüberwachung eingesetzt und an der Kreuzung in Egg wird eine Verkehrsleitung zum Kreisverkehr eingerichtet (wie zuletzt bei der Sperre der Hochbrücke Lingenau). Es wird zu Verspätungen im Linienbusverkehr kommen. Der Überlängenverkehr muss über das Bödele umgeleitet werden.

Verkehrsbehinderung wegen Radveranstaltung: Am 1. Juli 2018 führt der Radmarathon „Tannheimer Tal“ von Egg über Schwarzenberg Richtung Hinterwald und es wird kurzfristig zu Verkehrsverzögerungen kommen.

b) Neuer Heimleiter für das Bürgerheim:

Heimleiter Georg Hecht hat nach fast 11-jähriger Tätigkeit im Bürgerheim Schwarzenberg mit 30.6.2018 gekündigt. Er wird in Zukunft die Verwaltung eines Pflegeheimes in Lustenau übernehmen. Neuer Heimleiter wird Bernhard Kempf, der bereits seit 10 Jahren sein Stellvertreter ist. Der Arbeitsvertrag mit Bernhard Kempf ist in Ausarbeitung. Georg Hecht hat das Bürgerheim mit viel Umsicht, Engagement und Menschlichkeit geleitet.

Die Gemeinde Schwarzenberg bedankt sich dafür von Herzen, auch im Namen aller Menschen, die er in dieser Zeit begleitet hat und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Bernhard Kempf.

c) :alpenarte:

Die Konzertreihe der :alpenarte fand vom 5. bis zum 8. April 2018 bei sehr gut besuchten Konzerten statt. Das gesamte Resümee ist sehr positiv und es konnte beim Publikum eine äußerst gute Stimmung festgestellt werden. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an das Organisationsteam, die künstlerische Leitung und an alle Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund mitarbeiten und so zum Erfolg dieser Veranstaltungsreihe beitragen.

d) Jahreshauptversammlung Sozialsprengel Mittelwald

Am 11. April 2018 fand in Schwarzenberg die JHV des Sozialsprengels Mittelwald statt, an der Gemeinderätin Marlis Sejkora teilnahm. In Schwarzenberg haben im Jahr 2017 Agnes Böhler, die Familienhelferin des Sozialsprengels und Familienhelferinnen anderer Organisationen insgesamt 375 Einsatzstunden geleistet. Der Selbstbehalt für 2018 beträgt für Familien mit bis zu 2 Kinder 5,35 Euro, für Familien mit 3 Kindern 4,85 Euro und für Familien mit 4 und mehr Kindern 4,25 Euro pro Stunde. Seit dem 1. Jänner 2018 erhalten Eltern nach der Geburt eines Kindes einen Gutschein für die Familienhilfe, der ihnen persönlich überbracht wird.

e) Jahreshauptversammlung Angelika Kauffmann Verein

Der Verein „Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg“ hat am 20. März 2018 im Gasthof Hirschen die Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Obmann Gert Ammann berichtete über die sehr erfolgreiche Ausstellung zu Angelika Kaufmann „Ich sehe mich“ mit 8.000 Besucher. Der neue Kurator hat die Ausstellung „Er ist wer“ Männerporträts von Angelika Kauffmann gestaltet, diese Ausstellung wird am 29. April 2018 eröffnet.

Im Jahr 2019 ist eine Wechselausstellung mit dem Landesmuseum geplant, in dieser Ausstellung wird Bettina Baumgärtel sechs Kapitel zu Angelika Kauffmann zeigen, wobei ein Kapitel in Schwarzenberg gezeigt wird.

Unsere bisherige Kuratorin Petra Zudrell hat das Konzept

der Trilogie geprägt, unser neuer Kurator Thomas Hirtenfelder verstand es, sich einfühlsam diesem Konzept zu widmen. Ihnen, den Leihgebern und Autoren, den Grafikern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Museumsbetrieb sagen wir einen aufrichtigen Dank. Seitens der Gemeinde gilt der Dank dem Verein und Mitgliedern für die Finanzierung und Organisation dieser erfolgreichen Ausstellungen.

f) Jahreshauptversammlung Imkerverein

Am 1. März 2018 fand die Jahreshauptversammlung des Imkervereins statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es ist sehr erfreulich, dass die Imker auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können. Auch zwei Neumiker konnten willkommen heißen werden. Bei der Honigprämierung 2018 für Österreichische Imkereibetriebe in Wieselburg gewann Ambros Metzler mit seinem Waldhonig Rain Gold und mit dem Waldhonig Loch Silber. Die Gemeinde hat durch Gemeindevorstand Josef Anton Schmid in Form eines Buchpräsenes herzlich gratuliert.

g) Jahreshauptversammlung Viehzuchtverein

Am 3. April 2018 fand die Jahreshauptversammlung des Viehzuchtvereins statt. Obmann Mathias Kohler freute sich besonders über die Teilnahme vieler junger Mitglieder bei der Versammlung. Der Verein ist sehr aktiv. Im Zuge der Veranstaltung wurde im Namen von Gemeindevorstand Josef Anton Schmid an die „Management Award 2018“ Gewinner Anton Greber und Reinhard Schneider ein kleines Buchpräsent übergeben. Auch Günter Greber erhielt für seine „100.000 Liter Kuh Sabine“ ein Buch von der Gemeinde Schwarzenberg als Anerkennung. Die Viehausstellung findet am 28. April 2018 statt.

h) Jahreshauptversammlung Obst- und Gartenbauverein

Die Jahreshauptversammlung fand am 13. April 2018 statt. Bei den Neuwahlen wurde im Vorstand nur die Vizeobfrau neu gewählt, alle anderen Mitglieder in ihrer Funktion bestätigt. Für das neue Jahr ist wiederum die von der Gemeinde initiierte Schulbaumaktion geplant. Der Obst- und Gartenbauverein, unter der Leitung von Angela Simma, wird die höhenlagengerechten Bäume besorgen und einen Pflanzkurs für die Kinder durchführen. Geplant sind weiters ein Frühstück vom Verein, ein Salbenkurs, Brotbacken, ein Kompostierkurs und weitere Aktivitäten. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung hat

Hardy Fussenegger aus Dornbirn noch einen Vortrag über Orchideen gehalten, der bei allen Anwesenden großen Anklang gefunden hat.

i) Stand Ankauf Bildnis Angelika Kauffmann (Selbstporträt)

In der 28. Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Dezember 2017 wurde der Ankauf des Selbstbildnisses von Angelika Kauffmann beschlossen. Die Überprüfung auf die Echtheit des Bildes hat stattgefunden.

Die Verträge sind unterfertigt, der Zuschuss des Landes ist eingelangt. Das Geld liegt bis zum Abschluss aller notwendigen Formalitäten und zur Übergabe des Bildes treuhänderisch beim Notar.

Ergänzung durch Bürgermeister Mag. Markus Flatz: Die beste Kennerin bezüglich Angelika Kauffmann hat heute, am 23. April 2018, das Bild begutachtet und für echt erklärt. Das Bild wird somit bei der Eröffnung der Sommerausstellung dem Publikum präsentiert. Die Kosten für den Kauf des Bildes betragen 200.000 Euro. 100.000 Euro wurden vom Land Vorarlberg gesponsort, 50.000 Euro kamen von der Kulturhäuser AG (vorarlberg museum) und 50.000 Euro von der Gemeinde Schwarzenberg. Die Kulturhäuser AG und die Gemeinde Schwarzenberg besitzen das Gemälde jeweils zu 50 %. Bei den geraden Kalenderjahren ist es im Besitz der Gemeinde, bei ungeraden im Besitz der Kulturhäuser AG. Ab Mitte Juni bis Ende Oktober wird das Bild auf eine Ausstellung nach Dessau – Wörlitz verliehen.

j) Eröffnung Museum

Am 29. April 2018 um 11.30 Uhr findet die offizielle Eröffnung zur Sommerausstellung „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“ im AK-Museum statt. Eine rege Teilnahme der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter an der Eröffnungsfeier wird vorausgesetzt.

Im Rahmen der Eröffnung soll das neu angekaufte Selbstbildnis von Angelika Kauffmann erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und von Landesrat Dr. Christian Bernhard an das Angelika Kauffmann Museum und das vorarlberg museum übergeben werden.

k) Jahreshauptversammlung Tennisclub

Die Obfrau Herlinde Denz konnte von einem regen und

erfolgreichen Tennisjahr berichten. Die Mitgliederanzahl ist auf 122 Mitglieder gewachsen, beim Sommertraining haben 50 Kinder und Jugendliche mitgemacht und auch finanziell konnte positiv abgeschlossen werden. Zudem wurde letzte Woche der neue Tennisbelag von der Firma Lautischer aufgebracht und es kann mittlerweile schon gespielt werden. Beim Abriss und bei der Entsorgung des alten Belages haben die Mitglieder des Tennisclubs zahlreich mitgeholfen. Herlinde Denz bedankt sich bei der Gemeinde für die Investitionen in die neuen Tennisplatzbeläge.

l) Flurreinigung durch Volksschule

Die Volksschüler/innen haben bereits eine Flurreinigung durchgeführt. Sie waren mit großer Freude und sehr viel Fleiß im Einsatz. Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihr Mitwirken.

m) 750 Jahre Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über den Besuch bei der Ausstellung „Feldkirch 800“. Die Führung und Besprechung war sehr aufschlussreich. Beeindruckend war vor allem die Besichtigung des Palais Liechtenstein, wo im Rahmen der Ausstellung eine neue Aussichtsplattform mit Blick über Feldkirch errichtet wurde.

n) Jahreshauptversammlung des Schützenvereins

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler wird bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung einen Bericht über Jahreshauptversammlung des Schützenvereins verfassen. Vorab möchte er jedoch nur kurz berichten, dass es für ihn sehr erfreulich gewesen sei, so viele Jugendliche in einem Verein zu sehen. Der Abend sei sehr unterhaltsam gewesen und der Schützenverein habe sich für die großzügige Unterstützung seitens der Gemeinde sehr bedankt.

Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können.

Hinweis:

Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde Homepage www.gemeinde-schwarzenberg.at vollständig ersichtlich.



SCHUBERTIADE SCHWARZENBERG 2019

22. – 30. Juni

Sa 22. 6.	16.00	Kammerkonzert	Cuarteto Casals Clemens Hagen
	20.00	Liederabend	Mauro Peter Helmut Deutsch
So 23. 6.	11.00	Kammerkonzert	Pavel Haas Quartett Alois Posch Boris Giltburg
	16.00	Klavierabend	William Youn
	20.00	Liederabend	Thomas Hampson Wolfram Rieger
Mo 24. 6.	10.00	Meisterkurs	Alfred Brendel
	16.00	Liederabend	Christoph Prégardien Michael Gees
	20.00	Kammerkonzert	Gabriel Le Magadure Raphaël Merlin Shani Diluka
Di 25. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff, Robert Holl
	16.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon David Fray
	20.00	Liederabend	Christiane Karg Sophie Rennert Mauro Peter Andrè Schuen Helmut Deutsch Julius Drake
Mi 26. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff, Robert Holl
	16.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz
	20.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Guillaume Chilemme Adrien La Marca Edgar Moreau
Do 27. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff, Robert Holl
	16.00	Liederabend	Andrè Schuen Daniel Heide
	20.00	Klavierabend	Till Fellner
Fr 28. 6.	11.00	Musikgespräch	Alfred Brendel, Peter Gülke
	16.00	Kammerkonzert	Apollon Musagète Quartett
	20.00	Liederabend	Sir Andrés Schiff Robert Holl Sophie Rennert Johannes Bamberger Jan Petryka David Jagodic Markus Miesenberger Clemens Kölbl Georg Klimbacher Yves Brühwiler Hariolf Schlichtig Yuuko Shiokawa Rafael Rosenfeld Xenia Jankovic Brita Bürgschwendtner
Sa 29. 6.	11.00	Kammerkonzert	Hagen Quartett
	16.00	Klavierabend	Paul Lewis
	20.00	Liederabend	Matthias Goerne Sarah Christ
So 30. 6.	11.00	Klaviermatinee	Sir Andrés Schiff

24. August – 1. September

Sa 24. 8.	16.00	Kammerkonzert	Jerusalem Quartet Elisabeth Leonskaja
	20.00	Liederabend	Ian Bostridge Julius Drake
So 25. 8.	11.00	Kammerkonzert	Jörg Widmann Carsten Duffin Diego Chenna Carolin Widmann David McCarroll Pauline Sachse Claudius Popp Alois Posch
	16.00	Klavierabend	Marc-André Hamelin
	20.00	Liederabend	Andrè Schuen Daniel Heide
Mo 26. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Liederabend	Brenda Rae Jörg Widmann Malcolm Martineau
	20.00	Kammerkonzert	Schumann Quartett Kit Armstrong
Di 27. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Kammerkonzert	Artemis Quartett
	20.00	Liederabend	Martin Mitterrutzner Gerold Huber
Mi 28. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Klavierabend	Francesco Piemontesi
	20.00	Liederabend	Violeta Urmana Helmut Deutsch
Do 29. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Kammerkonzert	Baiba Skride Lise Berthaud Harriet Krijgh Lauma Skride
	20.00	Chorkonzert	Julia Kleiter Tara Erraught Pavol Breslik Andrè Schuen Kammerchor Feldkirch Benjamin Lack Igor Levit Ryoko Morooka
Fr 30. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Kammerkonzert	Ning Feng Igor Levit
	20.00	Liederabend	Diana Damrau Xavier de Maistre
Sa 31. 8.	11.00	Kammerkonzert	Wiener Klaviertrio
	16.00	Liederabend	Sophie Rennert Helmut Deutsch
	20.00	Klavierabend	Igor Levit
So 1. 9.	11.00	Kammerkonzert	Ning Feng Igor Levit

Kartenverkauf und Information

Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1
A-6845 Hohenems, Postfach 100
Tel.: +43/(0)5576/72091 · Fax: +43/(0)5576/75450
E-Mail: info@schubertiade.at · Web: www.schubertiade.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr



Er ist wer.
Männerporträts
von Angelika
Kauffmann
1. Mai – 28. Okt 2018



ANGELIKA
KAUFFMANN
MUSEUM
Schwarzenberg

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 – 17 Uhr
Eintritt: Erwachsene € 7,50 / Senioren € 5,50
Öffentliche Führungen: Di 15.30 Uhr
und So 10.30 Uhr, € 4,- (+ Eintritt)
www.angelika-kauffmann.com



Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454, 6867 Schwarzenberg | Tel.: +43 5512 2948

gemeinde@schwarzenberg.cnv.at | www.gemeinde-schwarzenberg.at